



Die Chronik des  
Radfahrer Club 1903 Worfelden  
mit historischen und aktuellen  
Informationen des Vereins

(Stand 16.10.2006)

## **Anlaß und Widmung**

Diese Chronik entstand anlässlich des einhundertjährigen Bestehens des Radfahrer Club 1903 Worfelden. Die Chronik ist ergänzt durch aktuelle Informationen des Vereins und seiner Abteilungen und eine Bildergalerie.

Gewidmet ist sie Heinrich Neumann, der seit 1946 ununterbrochen und ausdauernd für das Wohl des Vereins arbeitet. Er wiederum darf sich bei seiner Frau Marie dafür bedanken, dass sie ihn dabei unterstützt und ihm viele Dinge abnimmt. Heinrich Neumann wurde für seine sozialen und ehrenamtlichen Leistungen mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

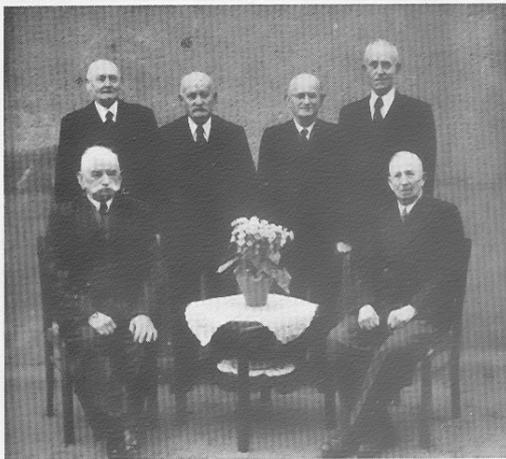


**Marie und Heiner Neumann bei ihrer Goldenen Hochzeit 1994**

# Die Chronik des Radfahrer Club 1903 Worfelden und historische Ergänzungen

## 16.08.1903 – die Gründung

18 junge Bürger von Worfelden gründen im Gasthaus „Zur Sonne“ den Radfahrer Club 1903 Worfelden. Die Einwohnerzahl ist damals etwa 900, ein geeigneter Saal steht nicht zur Verfügung. Anfänglich werden Touren unternommen und der Rennsport trainiert. Weiterhin übt man das „Reigenfahren“ mit Straßenrädern auf großen freien Plätzen. Es gibt in beiden Disziplinen Wettbewerbe.



Beim 50jährigen Jubiläum die noch lebenden Gründer  
Obere Reihe von links: Wilhelm Gerbig, Georg Petri, Georg Petri,  
Ludwig Engel; sitzend: Jakob Petri, Jakob Thomas

## 26.06.1904 – das erste Radrennen

Der RC 03 veranstaltet das erste Radrennen: über Braunshardt, Gräfenhausen, Mörfelden und Groß Gerau zurück nach Worfelden. Ab dann gibt es die regelmäßige Teilnahme an Radrennen in der Region. Dabei darf man nicht von dem Komfort ausgehen, den man heute kennt. Es sollte nicht schwer fallen, sich vorzustellen, wie die nur teils gepflasterten und von Pferdefuhrwerken genutzten „Straßen“ vor hundert Jahren aussahen. Damals waren auch die Rennräder ohne Schaltung. Außerdem ist der Gesellschaftsgedanke mit dem Wettbewerb gleichwertig und man reist sowieso mit dem Wettkampfgerät an.

## Reigen fahren

Die Teilnehmer beteiligen sich an „Korso“ genannten Veranstaltungen, bei denen mit geschmückten Rädern „Reigen“ gefahren wird. Wettrichter beurteilen den sportlichen Wert der

Darbietung und deren Ausführung, ähnlich dem Eiskunstlaufen. Auch zu diesen Wettbewerben reist man per Sportgerät an, ein Vorläufer des heutigen Wanderfahrens. Am Ort des Wettbewerbs werden dann die Räder geschmückt und die Kür noch mal geübt. Eine Mannschaft, sie kann durchaus mit Damen und Herren besetzt sein, besteht aus sechs Personen, wie man es heute noch kennt.

## 27. - 29.06.1908 – die Bannerweihe

Der RC 03 veranstaltet seine Bannerweihe, damals mit einem sehr hohen Stellenwert verbunden. Der Verein ist dem damaligen Verband „Allgemeine Radfahrer-Union von Hessen und Nassau“ beigetreten. Im Rahmen des Festes werden Verbandsmeisterschaften mit Radrennen, Korso und Reigenfahren durchgeführt.



Das Original-Banner des RC 03 Worfelden



## 1908 – neuer Saal

Das Gasthaus „Zur Sonne“ wird umgebaut und erweitert. Im Seitenbau wird der Saal vergrößert. Der Boden wird so hergerichtet, dass man ihn nun mit den inzwischen verfügbaren speziellen Rädern nutzen kann. Damit beginnt der RC 03 den Saalradsport auszuüben. Als erstes werden Reigenräder für die Halle angeschafft. Die Fläche ist fürs Üben geeignet, entspricht aber nicht der Größe für Wettbewerbe.

## 1913 – Gründung des Worfelder Vereinsrings

Gründung des Vorläufers des heutigen Worfelder Kulturrings, einer Vereinigung aller Ortsvereine zwecks Terminabstimmung und Koordination von Veranstaltungen.

## Geselligkeit und sportliche Belustigungen

Ein großer Teil des Vereinslebens hat mit geselligen Veranstaltungen zu tun, dabei auch die allseits beliebte Fuchsjagd und das Langsamfahren. Diese beiden Belustigungen werden vom RC 03 noch alljährlich bis in die 70er Jahre veranstaltet und schlafen dann leider ein.

Bei der Fuchsjagd wird ein Revier festgelegt, dessen Größe sich an der Zahl der Teilnehmer orientiert. Dann werden drei Teilnehmer als „Füchse“ ausgewählt. Sie bekommen einen Fuchsschwanz am Rad befestigt und entfernen sich. Nun müssen die drei mit Sägespänen oder anderen Schnitzeln Spuren legen. Dabei wird versucht, die Jäger in die Irre zu locken. Nicht überall, wo die drei (die auch getrennt agieren können) hinkommen, müssen Spuren sein. Vielleicht 30 Min. später fahren die Jäger los. Füchse und Jäger dürfen sich beliebig im Revier bewegen. Die Füchse werden in die Enge getrieben und wer sich einen Fuchsschwanz holt, hat gewonnen. Übersteht ein Fuchs die vorher festgelegte Zeit, hat er gewonnen. Es ist viel erlaubt, nur muss immer Körperkontakt zwischen Person und Rad bestehen. Läuft z.B. ein Jäger ohne Rad hinter dem Fuchs her und ergattert den Fuchsschwanz, so ist das ungültig. Es sind legale Fälle bekannt, wo ein Fuchs mit seinem Rad auf einem Baum oder Hochsitz saß und sich die Jagd unentdeckt betrachtete.

Beim Langsamfahren wird eine Bahn von 100 m Länge und 1 m Breite markiert. Der Teilnehmer darf die Begrenzung nicht

berühren, sein Hinterrad darf nicht stehen bleiben, es muss sich immer drehen. Hat er ein Rad ohne Rücktrittbremse, dann muss er immer die Kurbel drehen und darf nicht die Pedale in der günstigen Horizontalen halten. Überfährt er die Begrenzung oder berührt den Boden mit dem Fuß einmal, so wird er verwarnet, passiert das ein weiteres Mal, ist er disqualifiziert. Der Vereinsrekord steht bei 12 Minuten und 45 Sekunden, gehalten von Wilfried Neumann; man kann es ja mal probieren, ihn zu verbessern.



**Gemischter Reigen 1928**

von links: Georg Rothenburger, Henriette Schmidt, Georg Klappich, Greta Miltenberger, Karl Köth, Elise Engel

## 1914 - 1918

Der Krieg unterbricht alle Aktivitäten.

## 1919 – die erste Wiederbelebung

Nach dem 1. Weltkrieg wird der RC 03 wieder aktiv und beteiligt sich an Rennen, Touren und Reigenfahren. Aufnahme in den Hessisch-Nassauischen Radfahrer-Bund.

## 1928 – 25jähriges Jubiläum

Der Verein feiert sein 25-jähriges Jubiläum mit Fest, verbunden mit dem Gaufest des Hessisch-Nassauischen Radfahrer-Bundes. Im gleichen Jahr ist die Eröffnung des neuen, großen Saalbaus im 1. Stock des Gasthauses „Zur Sonne“, mit dem der RC 03 nun einen wettkampfgerechten Stützpunkt hat. Der Club hat inzwischen 85 Mitglieder. Nun findet eine schnelle sportliche Entwicklung statt. Neue Aktivitäten sind Kunstradfahren (Einer, Zweier und Sechser) und Zweier Radball. Die grundsätzlichen Merkmale beider Sportarten entwickeln sich. Siehe dazu auch die weiteren Informationen zu Kunstfahren und Radball. Der RC 03 wird in den neu gegründeten Bund Deutscher Radfahrer (BDR) aufgenommen, wo er heute noch Mitglied ist.

## 1929

Beginn des Kunstradfahrens für Wettbewerbe beim RC 03.

## 1934

Beginn des Radball-Sports für Wettbewerbe beim RC 03.

## 1939 - 1945

Keine Vereinstätigkeit wegen des Zweiten Weltkrieges.

## 1946 – die zweite Wiederbelebung

Wiederbeginn des Radsports als Abteilung der SKG Worfelden.



RC 03-Aktive beim Festumzug 1953

## 22.01.1949 – die Wiederbegründung

Die Wiedergründung des RC 03 als eigenständiger Verein, mit 76 Mitgliedern. Willi Neumann ist als Radball-Aktiver und erster Vorsitzender einer der Motoren, sein Bruder Heiner betreut das Kunstradfahren. Aktivitäten sind Rennsport, Radball, Kunstfahren. Erste sportliche Erfolge stellen sich schnell wieder ein. Der Verein hat das Glück, einige Kunst- und Radballräder über den Krieg gerettet zu haben. Er hat außerdem einen Heinrich Schlappner in seinen Reihen, dessen Arbeitgeber Opel ihm erlaubt, im Werk Ersatzteile herstellen zu lassen und ganze Räder zu lackieren. Weitere Mitglieder sind in ähnlicher Lage und können so zur Materialbeschaffung beitragen.

## Radball in den 30er bis 50er Jahren.

Pioniere wie Georg Diehl, Peter Friedmann, Willi Neumann, die Brüder Hermann und Alfred Krug und weitere beginnen das Radballspiel in ihrer Schülerzeit. Nach dem Krieg basteln sie sich aus den geretteten Beständen Radballräder zusammen und werden wieder aktiv. Sie trainieren auch die Nachwuchs-Radballer, dies führt dann ab den späten 50er Jahren zur lang andauernden Blüte des Radballs in Worfelden. Georg Diehl wird posthum besonders gedankt, indem ein Wanderpokal seines Namens gestiftet und in den 60ern bis 80ern alljährlich ausgespielt wird. Als Pokal Nr. 1 vergeben ist, wird ein zweiter gestiftet.

## 23. bis 25.05.1953 – das große Fest der 50-Jahrfeier

Der Radfahrer Club 1903 Worfelden begeht das 50-jährige Vereinsjubiläum mit großem Zeltfest. Dabei gibt es unter anderem Meisterschaften im Kunst- und Gruppenfahren und im Radball. Ein Radrennen in und um Worfelden findet auch statt. Der Verein hat inzwischen über 100 zahlende Mitglieder. Alle Ortsvereine sind an der Festgestaltung beteiligt. Am Samstag beginnt das Fest mit dem Abholen der Ortsvereine und dem gemeinsamen Einzug in das Festzelt. Der Fest-Kommers-Abend wird gestaltet durch Musikvorträge, Reden der Honoratioren und sportliche Darbietungen. Anschließend ist Tanz. Der Sonntag beginnt um 6 Uhr mit dem Weckruf durch die Festkapelle. Den ganzen Vormittag gibt es sportliche Wettbewerbe auf der Bühne im Festzelt (Kunstfahren) und im Vereinslokal „Zur Sonne“ (Radball).

Am Nachmittag ist der große Festumzug, in dessen Mittelpunkt der Preiskorso steht. Danach gehen die sportlichen Wettbewerbe im Festzelt weiter, nun auch mit den entscheidenden Spielen des Radballturniers. Der Abend gehörte dem großen Ball im Zelt. Der Montag beginnt mit dem Frühschoppen, an den sich ein weiterer Umzug der Ortsvereine und der Schule anschließt. Auf dem Festplatz ist Tanzmusik und allerlei Belustigung. Am Abend klingt das Fest mit Musik und Tanz aus.



Radrennen in Worfelden 1953

## Radrennfahren von 1946 bis Mitte der 50er

Sofort nach dem Krieg beginnen Leute wie Willi Bauer, Hans Bausch, Alfred Hamm, Hermann Eckert, Valentin Engel, Arthur Kunz, Herbert Klum, Karl Köth, Valentin Neumann, Karl und Heinz Neumann, Herbert Schmidt, Karl und Werner Stütz und andere mit dem Rennfahren. Es werden alljährlich Radrennen ausgetragen. Die Straßen der Dörfer haben damals praktisch alle noch Kopfsteinpflaster, das von Worfelden gilt immerhin als relativ eben. Wer aber bereits Rennrad auf solchen Straßen fuhr, kennt die Vibrationen und Sturzgefahr. Dazu kommen an einigen Stellen noch Wasserabflüsse quer zur Fahrbahn (auf worfelderisch: die „Flössjer“). Dort steht der Fahrer jedes mal vor der Entscheidung: volle Pulle durch oder drüberspringen und Bruch riskieren, abbremsen oder außen rum durch Sand oder Matsch, je nach Wetterlage. Zudem stehen gerade an solch spannenden Stellen die meisten Zuschauer. Die Veranstaltungen sind sehr beliebt, das Dorf ist jedes mal voller Leute. In der zweiten Hälfte der 50er schlafen Rennsport-Aktivitäten leider wegen der fehlenden Trainingsmöglichkeiten ein. In dieser Zeit ist der Bahnrad sport sehr beliebt und ein Verein ohne Rennbahn ist im Nachteil. Die Bahnen in Darmstadt, Frankfurt und Bürstadt sind zu weit entfernt, Autos sind noch sehr rar.



Die Herren-Kunstradmansschaft beim Umzug des Festes des Spielmannszuges 1956

im Bild von links: Erwin Bausch, Heinrich Reitz und Willi Engel, dahinter die damalige Jugendmannschaft

## Die Anreise der Aktiven in den 50er Jahren

Es beginnt eine sehr prosperierende Periode des Kunst- und Gruppenfahrens sowie des Radballsportes. Die Rennfahrer fahren mit ihren Rennrädern zum Wettbewerb, die Kunstfahrer und Radballer mit den Saalmaschinen zu den Bahnhöfen Klein Gerau oder Weiterstadt, um zu den Veranstaltungen zu gelangen. Das Radwandern ist gut eingeführt. Die Touren haben große Teilnehmerzahlen, zum Teil werden über 100 km an einem Tag zurückgelegt. Die Fahrten führen auch oft zu Jubiläen befreundeter Vereine, wo die Wanderfahrer dann an den Umzügen teilnehmen. Dabei gibt es oft Wertungen im „Korso-fahren“. Dazu werden die Räder geschmückt und einheitliche Kleidung angestrebt. Die Form und der Gruppenaufbau werden in definierten Zonen gewertet.

## 1957 – die erste Hessenmeisterschaft im Radball durch Bausch - Schulz

Die 2er Radball-Mannschaft Hans Bausch – Heinz Schulz erringt den Titel des Hessenmeisters der Landesliga. Es ist die erste Hessenmeisterschaft des RC 03 Worfelden. Bei der Bewertung ist zu berücksichtigen, dass die Landesliga damals die zweithöchste Klasse war.



**Die erfolgreiche Damen-Kunstradmansschaft der 50er Jahre**

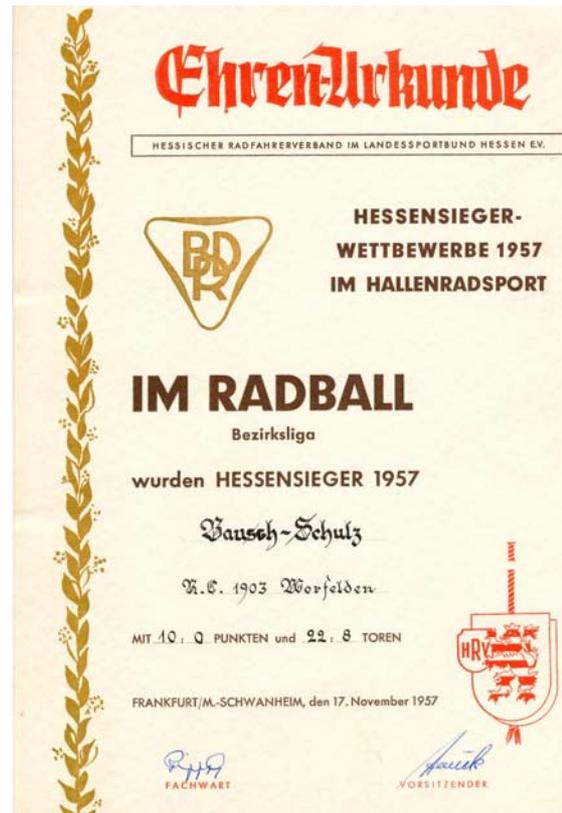
von links: Hildegard Schulz (später Zimmermann), Anne Eckert (Elberskirch), Margot Schmidt (Schamber), Helma Reiß (Kunz), Erika Mager (Pohl) und Irmgard Graf (Becker)

**05. - 06.07.1958 –50jährige Bannerweihe**

Es gibt das nächste große Fest, die 50-jährige Bannerweihe. Dabei werden wiederum Meisterschaften im Kunst- und Gruppenfahren abgehalten. Festort ist die damalige Dreschhalle an der Drift (später die KFZ-Werkstatt von Herrn Reh). In der Halle wird die Bühne aufgebaut, der Zuschauerraum wird durch ein angebautes Zelt vergrößert. Wie fünf Jahre früher wird das Fest im großen Stil unter Beteiligung der ganzen Gemeinde gefeiert. Nun reisen viele Vereine schon mit Fahrzeugen an, es musste ja nicht unbedingt ein PKW sein. Der Kontakt zwischen den Vereinen und damit die Zahl der sportlichen Veranstaltungen steigt schnell an.



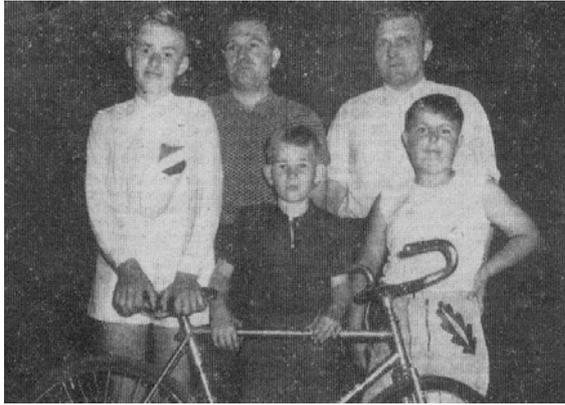
**Abholung der Vereine beim Fest 1958, Borngasse**



**Die Urkunde zur Hessenmeisterschaft im 2er-Radball der Landesliga 1957, verliehen an Hans Bausch und Heinz Schulz**

**Das Kunstradfahren in den 50er und 60er Jahren.**

Die 6er-Männermansschaft mit Erwin Bausch, Hans Engel, Willi Engel, Heinrich Reitz, Herbert Schmidt und Toni Ulrich holt viele Erfolge und pflegt die schwierige Kunst des „Steuerrohrfahrens“. Mit Inge Hamm, Toni Ulrich und Georg Helm hat man starke Kunstradfahrer. Im Schüler- und Jugendbereich holt Wilfried Neumann 10 mal die Bezirksmeisterschaft. Sein Bruder Werner, der Cousin Erwin, Wolfgang und Edo Klün, die Geschwister Irmgard und Wolfgang Emmerich und Rosel Ulrich erreichen in den 60er Jahren vordere Plätze im Einer-Kunstoffahren. Der Verein hat zeitweise 6 Mannschaften im Sechser und mehr als 10 Einzel-Kunstoffahrer. Viele der Sportler betreiben beides, Kunstrad und Radball. Es gibt ständig Schüler- und Jugendmannschaften im Gruppenfahren.



**Der Neumann-Clan 1958**

hinten links: Heiner, damals Fachwart Kunstrad und Willi, 1. Vorsitzender; vorne: Wilfried mit 13 bereits mehrfacher Bezirksmeister, Werner und Erwin, Kunstradfahrer und später erfolgreiche Radballer



**Eine Hälfte der lange erfolgreichen Steuerrohr-Kunstradmansschaft, Foto von 1958,**  
v.l.: Erwin Bausch, Heinrich Reitz und Hans Engel



**Korso beim Umzug 1958**  
mit Herbert Schmidt, Toni Ulrich und Werner Zöllner, verdeckt ist Willi Engel, auf der Pyramide Ute Engel

## 1961 bis 1963 –6er Jugend-Kunstrad-Team zweimal Hessenmeister und dreimal Teilnehmer an deutschen Meisterschaften

1962 und 63 gewinnt die Mannschaft der männlichen Jugend im 6er Kunstradfahren die Hessenmeisterschaft. Sie nimmt dreimal teil an der deutschen Meisterschaft in Frankfurt, Passau und Hof, dabei springt zwei mal der dritte Platz heraus, einmal der vierte. Die Mannschaft wird gebildet aus Heinz Graf, Manfred Krönes, Rolf Klink, Wolfgang Klün, Wilfried Neumann und Helmut Petri. Dazu kommt als Springer Heinz Neumann. Trainiert wird die Mannschaft von Heiner Neumann.



**Urkunde zum Sieg der Jugendkunstrad-mansschaft, Hessenmeister 1962 und 1963.**

## 1963 – der Umzug in die „Krone“

Der Saalbau „Zur Sonne“ steht, nach 60 Jahren, als Vereinslokal und Trainingsstätte leider nicht mehr zur Verfügung. Der Eigentümer Ludwig Bausch hat andere Pläne. Schon ab Mitte der 50er Jahre ist der Saal am Wochenende als Kino genutzt worden. Die Bestuhlung besteht zu dieser Zeit aus mit Latten verbundenen Stühlen, die über die Woche zur Seite und unter die Bühne geräumt werden. Der Saal ist zum fraglichen Zeitpunkt für den Kinobetrieb halt nicht mehr „up to date“. Der RC 03 zieht in den Gasthof und

Saalbau „Zur Krone“ um. Alle Aktiven haben dort, bei Familie Pregler, immer eine sehr familiäre Umgebung. Im Radball beginnt nun die erfolgreichste Periode.

Leider entspricht der Saal der „Krone“ nicht den vorgeschriebenen Mindestmaßen im Saalradsport. Deshalb kann der RC 03 zwar Pokalveranstaltungen durchführen aber keine offiziellen Wettbewerbe im Rahmen von Meisterschaften.

### **1969 – Diehl - Zöllner Hessenmeister im Radball**

Das Zweier-Radballteam Erwin Diehl und Werner Zöllner wird Hessenmeister in der Verbandsliga und steigt in die Oberliga auf. Die Oberliga war damals nach der Bundesliga die zweithöchste von fünf Klassen. Die beiden besitzen auch einen der beiden ausgespielten Georg-Diehl-Gedächtnispokale.



**Werner Zöllner und Erwin Diehl,  
Hessenmeister im Radball der Verbandsliga  
1969**

### **Radball 1960 bis 2002**

Radball ist ab den 60er Jahren die erfolgreichste Sportart des RC 03. Männer wie Hans Bausch, Heinz Schulz, Herbert Schmidt, Hermann Eckert, Werner Schmidt, Heinz Neumann, Adolf Dorschner, Alfred Hamm, Friedel und Helmut Schöneberger, Heinz und Karl Neumann, Heinz Schlappner, Erwin Diehl, Werner und Heinz Zöllner, Wilfried Korbus, Gerd Petri, Manfred Jakob, Walter Fritsch, Jakob Krumb, Alfred Klink bilden

mit anderen Sportkameraden unterschiedliche 2er Formationen. Die folgende Generation ist besetzt mit Jürgen Czeromin, Willi Knell, Willi Friedmann, Wilfried Neumann, Helmut Petri und und und. Für lange Zeit machen sich Edo Klün und Kurt Morwan einen Namen, es kommen Erich Göbel, Udo und Wilfried Gerbig, Kemal Karabiyik, die Brüder Kraft, Michael Spieker, Gerd und Martin Schlappner, Gerd Zöllner u. a. Erwin und Werner Neumann spielen bei der Westdeutschen Meisterschaft der B-Jugend, gefolgt von Manfred Bausch und Alfred Friedmann, später spielen Axel Langendorf und Jürgen Krug um die Jugendmeisterschaft. Holger Diehl und Klaus Schmitt sind in den 80er Jahren mehrfach in der Hessen-Endrunde. Jürgen Bausch, Kurt Pregler, Heiko Klink, die Brüder Uwe und Ralf Klum, Peter Krug, Peter Friedmann, Oliver Blumert, Gerhard Diehl, Marc Gorka, Peter Engel und andere engagieren sich im Radball.

Alle Ligen von der Bezirks- bis zur Oberliga werden besetzt. Radballer von anderen Vereinen sehen beim RC 03 eine bessere Zukunft und kommen nach Worfelden. Beispiele sind Roland Dannat, Helmut Becker, Klaus Müller, Andreas Szabo, Harald Neumann, Tino Bär, Rene Gerbig, Michael Häbel und weitere. Ab 1991 ist Robert Schön, früherer Auswahlspieler, beim RC 03 aktiv und als Springer und Trainer tätig. Der Jugendbereich der kommenden Generation ist z.B. mit Thorsten Emig, Thorsten Kahl, Heiko Pregler, Oliver Klink, Simon Freyer und Alexander Köth besetzt. Bei den Schülern gelangen Ahmend Shazad und Cardella Cüneyt 1992 zur Westdeutschen Meisterschaft. 1994 kommt der vierfache Kunstrad-Weltmeister Franz Kratochvil mit seinem Partner Mathias Neu aus Nauheim. Nun wird auch 5er Radball gespielt. Mitte der 90er Jahre kommt es zur Spielgemeinschaft mit RMSV Klein-Gerau, sie wird 1996 im 5er Hessenmeister. Die Schattenseite: sehr viel Erfolg muss nicht immer gut sein. Die große Zahl Aktiver streitet sich über die Trainingszeiten und die Einsätze, es kommt zu Reibereien und Vereinswechslern. Gleichzeitig sind andere Sportarten zum Trend geworden und der Nachwuchs fehlt. So ist Radball zur Zeit nur eine kleine Abteilung, die andererseits die Runde 2002 sehr erfolgreich spielt. Mathias Neu und Robert Schön werden 2002 Hessenmeister der Landesliga und Holger Diehl – Michael Häbel Dritter. Beide Teams stiegen in die Verbandsliga auf. Der Chronist zählt fünf Radballer aus der Familie

Diehl, teils nehmen diese auch Vorstandsaufgaben wahr. Je vier Radballer tragen die Namen Friedmann, Krug und Neumann. Robert Schön und Oliver Blumert sind als Funktionsträger zu finden. Edo Klün ist seit den 60ern dabei; lange aktiv, viele Jahre im Vorstand und immer „am Ball“. Danke.

### 1971 – Wechsel im Vorstand

Nach 22 Jahren gibt Willi Neumann den Vereinsvorsitz an seinen Bruder Heiner ab. Willi wird zum Ehrenvorsitzenden mit Stimmrecht ernannt.

### 1971 – Klün - Morwan werden erstmals Hessenmeister im Radball

Die Sportler Edo Klün und Kurt Morwan gewinnen die Hessenmeisterschaft der Landesliga im 2er Radball und steigen in die Verbandsliga auf.

### 1972 – Klün - Morwan werden erneut Hessenmeister im Radball

Im Durchmarschverfahren gewinnen Edo Klün und Kurt Morwan die Hessenmeisterschaft der Verbandsliga im 2er Radball und steigen in die Oberliga auf.

### 1972 – das erste Volksradfahren

Erstmals wird ein Volksradfahren veranstaltet. Die „Trimm-Dich-Aktion“ entwickelt sich zu einem der erfolgreichsten Breitensport-Ereignisse, mit hunderten Teilnehmern jährlich. Das Wanderfahren wird dadurch positiv beeinflusst und nimmt wieder Aufschwung.



**Strahlende Gesichter und schönes Wetter sind normal beim Volksradfahren des RC 03, 1991.**

Von links: Heinz Hirsch (AWO Kl. Gerau), Heiner Neumann, Horst Gölzenleucher, Hermann Eichhorn (GZV GG), Frieder Engel, Barbara Knell (Dinos), Willi Knell, Heidi Neumann (Bärwurzclub)



**Wanderfahrer auf Tour, Fotos aus 1994**

### 1975 – das Bürgerhaus und die 750-Jahr-Feier vom 15. bis 24. August

Das Bürgerhaus Worfelden wird unter Bürgermeister Friedel Langendorf nach langer Planung endlich fertig gestellt. Der Saal ist in seiner Auslegung den Wettbewerbs-Erfordernissen des Saalradsports angepasst. Im gleichen Jahr feiert Worfelden das 750. Jahr des dokumentierten Dorfbestehens. Es wird ein großes Fest gefeiert, alle Vereine beteiligen sich daran. Der RC 03 macht Pläne zur Nutzung des Bürgerhauses, denn es eröffnet neue Möglichkeiten auf sportlichem und gesellschaftlichem Sektor. Unter der Leitung von Willi Seitz wird die Karnevalsabteilung des RC 03 wieder belebt. Mit der Eröffnung des Bürgerhauses zieht der RC 03 um. Der Gasthof „Zur Krone“ wird, sehr zum Bedauern vieler Bürger, geschlossen.



**Hochradfahrer des RC 03 beim Umzug zum Ortsfest 1975.**

Vorn von links: Kurt Morwan, Heinrich Reitz und Walter Schlier, dahinter Jakob Mager und Willi Engel mit dem Banner

## **1975 – Bausch - Klün gewinnen Hessenmeisterschaft im Radball**

Nachdem die Sportler Edo Klün und Kurt Morwan die Partner gewechselt hatten, bleiben sie weiter erfolgreich. Jürgen Bausch – Edo Klün gewinnen die Hessenmeisterschaft der Landesliga im 2er Radball und steigen in die Verbandsliga auf. Für Edo ist es die dritte Hessenmeisterschaft.

## **01.01.1977 – Worfelden wird Ortsteil von Büttelborn**

### **Der Worfelder Karneval**

Ab 1976 finden jedes Jahr Narrensitzungen statt. In den ersten Jahren leitet Willi Seitz die Abteilung und präsidiert die Sitzungen. Hedi Schlier baut die Choreographie, Walter Schlier die Technik auf. Geburtshelfer sind u. a. Lydia & Willi Engel, Marie & Heiner Neumann, Emma & Heinrich Reitz (10 Jahre auch Sitzungs-Vizepräsident), Sophie & Toni Ulrich (der erste Technikmanager), Margit & Fritz Feldhausen, Max Hövelmann (der erste „Bauminister“), Willi Seitz jr. Die Abteilung wächst schnell und bald wird das karnevalistische Urgestein Hermann Krug Sitzungspräsident. Unterstützung findet der Verein durch die Aktivitäten von Carola & Josef Barg, Birgit und Gerhard Diehl, Susanne & Jürgen Emmer, Renate & Willi Friedmann, Marlene & Franz Hellebrand, Georg Helms Familie, Anni & Othmar Heck (lange Jahre Vize-Sitzungspräsident), Anni & Herbert Schmidt, Gudrun & Hans Kießling, Inge & Bernhard Klügel, Maria & Edo Klün, Marc Gorka, Kerstin, Barbara & Willi Knell, Klaus Küper, Heike & Gisbert Maschika, Norbert Remers, Eva-Maria und Johann Rikal, Sieglinde, Andrea, Rainer & Werner Schmidt, Hermann Schmidt, Ute & Bernd Schöneberger, Marlies & Rudi Spielvogel, Ida & Hans Tögel, um nur einige der aktivsten zu nennen. Ebenfalls engagiert in der Fastnacht sind Menschen aus Worfelden und Umgebung, die nicht Mitglied des Vereins sind, wie Irma Jagsch, Eberhard Bea, Dieter Henßel, Henning Kuschy, Petra, Tina & Matthias Klink, Karlheinz Leißler, Gerd Rudolf, Mitglieder der Balletts, Trainer, Vortragende und Helfer. Das Protokoll wird über die Jahre u. a. von Georg Helm, Marlies Spielvogel, Rolf Klink und Waldemar Beck geführt. Alle Protokolle haben Unterstützung von Georg Engel und anderen Mitgliedern des Heimat- und

Geschichtsvereins Worfelden. Die Übertragungstechnik übernimmt ab den 90er Jahren Harald Altwig. Mitte der 90er gestalten Hermann Krug und Othmar Heck die Präsidentschaft zusammen. 1997 ist das Norbert Remers. 1998 übernimmt Karsten Schmidt die Funktion des Sitzungspräsidenten, sein Vize wird Gunnar Freyer. Rund um den Karneval entwickelt der RC 03 ein Standbein als „der Karnevalsverein“ in Worfelden. Der Gardetanz eröffnet neue Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit. Die Vorbereitung und Veranstaltung der Sitzungen bindet Freunde des Vereins, die mit Radsport „nie was am Hut“ hatten. Andrea und Sieglinde Schmidt haben diese Abteilung durch die zweite Hälfte der 90er in das neue Jahrtausend geführt. 2002 wird der Entwicklung Rechnung getragen und Karneval und Gardetanz als eigenständige Abteilungen in den Vorstand übernommen, geleitet von Markus Klein und Alexandra Brandner. Einen erheblichen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltungen leistet von Anfang an der Spielmannszug der TSG Worfelden, der als „Mainzer Freischützengarde“ die Sitzungen traditionell eröffnet. Einige Jahre später kommt das Blasorchester dazu und erzeugt als „Worfeller Guggemusik“ eine Riesenstimmung.



**Zwei Bilder vom Damenkomitee des RC 03 aus dem Jahre 1987.**

Die Aktiven im unteren Bild: Anni Heck, Maria Klün, Gudrun Kießling, Ida Tögel, Sieglinde Schmidt, Marlies Spielvogel und Marlene Hellebrand; oben als Gäste: Holger Diehl und weitere Herren



**Das RC 03 Männerballett 1991 beim Ballett „Baby-Boomer“, mit der langjährigen Trainerin Gudrun Kießling**



**Die Prinzessgarde des RC 03 im Jahr 1993**



**Hermann Krug, Sitzungspräsident und Motor des Worfelder Karnevals**

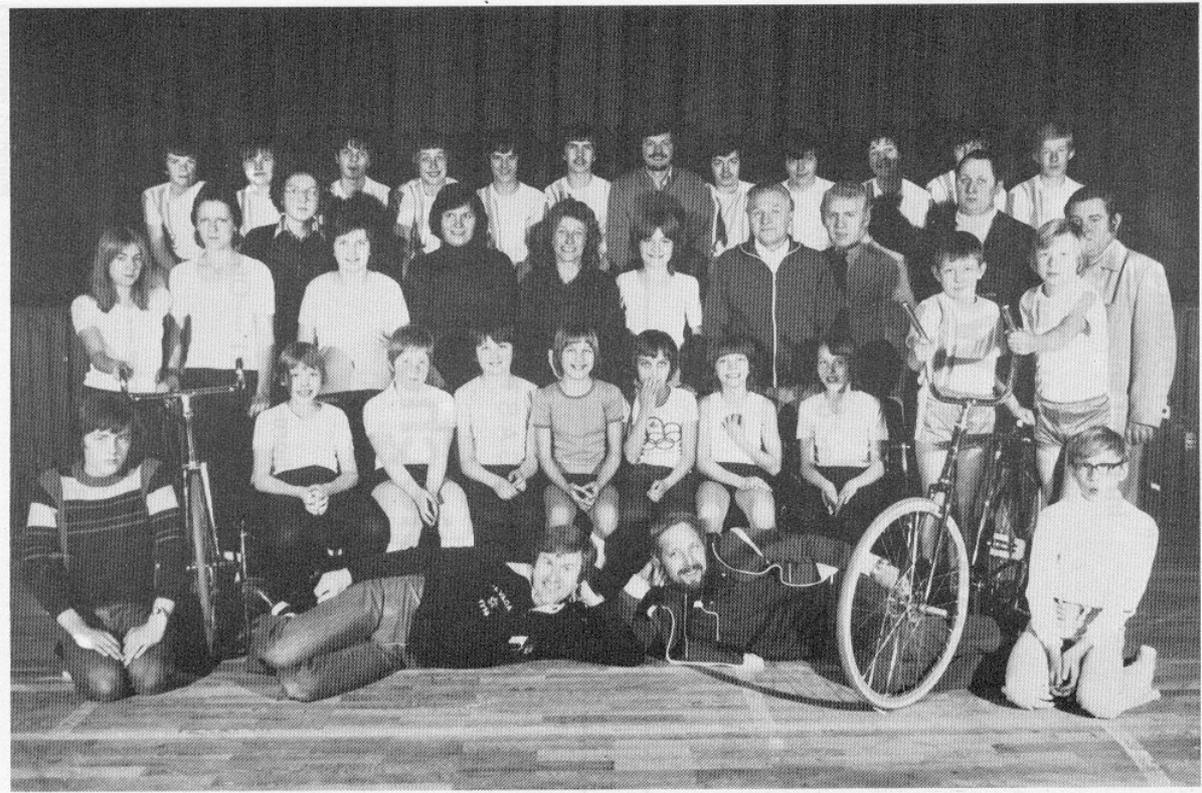


**Karsten Schmidt, Sitzungspräsident seit 1998**



**Spielmanszug und Guggemusik der TSG Worfelden sind ein wesentlicher Teil der Worfelder Fastnacht**

**Der RC 03 Worfelden hat im Jahr 1978 sein 75-jähriges Jubiläum**



**Die Aktiven des RC 03 1978, Foto zum 75-jährigen Jubiläum**



**Der Vorstand des RC 03, 1978: hintere Reihe von links: Uwe Beuck, Hinrich Klün (†), Herbert Schmidt, Mitte: Jakob Mager, Wilhelm Kunz (†), Willi Engel, Willi Neumann (†), Edo Klün, Willi Seitz (†), Max Hövelmann (†), Werner Zöllner, sitzend: Sieglinde Schmidt, Heiner Neumann, Hedi Schlier**

## 26. - 29.05.1978 – das 75-jährige Jubiläum

Mit allem Drum und dran wird das 75-jährige Vereinsjubiläum in großem Rahmen begangen; zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Worfelden, die 50 wird. Der RC 03 ist in voller Blüte, der Saalradsport ist, gerade in Südhessen, eine beliebte Sportart. Werbung, Geld und auch die Prioritäten der Medien spielen lange noch nicht die heutige kontraproduktive Rolle für sogenannte Randsportarten. Der Verein hat eine große Zahl erfolgreicher Aktiver und engagierte Funktionäre. Das Fest erstreckt sich über vier Tage. Am Freitag Abend ist ein großes Eröffnungskonzert im Festzelt. Der Samstag beginnt mit Sport im Bürgerhaus und auf der Bühne im Zelt. Um 19 Uhr werden die Worfelder Vereine abgeholt und gehen durch die Ortsstraßen zum Zelt, wo ein großer Festkommers stattfindet, anschließend ist Tanz. Am Sonntag gehen die Radball- und Kunstfahrwettbewerbe weiter, die Feuerwehr veranstaltet eine Demonstration mit Übung. Um 14 Uhr läuft der große Festzug durch Worfelden, er endet am Festzelt, wo ab 15 Uhr ein buntes Programm geboten wird. Der Abend gehört dem Festball. Am Montag ist Frühschoppen und allgemeine Belustigung auf dem Festplatz.

## 1979 – Bausch - Morwan werden Hessenmeister im Radball

Manfred Bausch und Kurt Morwan gewinnen die Hessenmeisterschaft der Verbandsliga im 2er Radball und steigen in die Oberliga auf. Für Kurt ist es die dritte Hessenmeisterschaft.



### Fünf Spitzenleute auf einem Bild:

von links: Manfred Bausch, Hessenmeister der Verbandsliga 1979, Kurt Morwan, Hessenmeister im 2er Radball 1971, 1972, 1979, Heiner Neumann, der ungezählten Sportlern zur Meisterschaft half, Edo Klün, Hessenmeister im 2er Radball 1971, 1972, 1975 und Jürgen Bausch, Hessenmeister der Landesliga 1975

## Radtouristikfahren ab 1982

In den 80er Jahren entwickelt sich die Radtouristik (RTF) zum Massensport. Bei diesen Veranstaltungen legen die Teilnehmer je nach Selbsteinschätzung 40 bis 160 km zurück. Fast immer werden Rennräder benutzt, Start und Rückkehr sind in einen weiten Rahmen gefasst, die Zeit wird nicht gewertet, nur die Strecke wird gepunktet. Der RC 03 beteiligt sich bis Mitte der 90er sehr erfolgreich. Das Mitglied Helmut Hartmann aus Trebur erringt mehrfach den landesweiten Sieg in der Einzelwertung. Die Gruppenwertung, hier werden die jeweils besten fünf Fahrer des Vereins erfasst, wird auf Bezirksebene mehrfach gewonnen. Zur Besetzung der von Fritz Brogsitter geleiteten Abteilung gehören u.a., Harald Buss, Heinz Engel, Heiko Klink, Karl Neumann, Wilfried Neumann, Herbert Schmidt, Harald Schürmann. Weitere Aktive ergänzen den Kader jeweils vorübergehend. Obwohl um 1990 die Radtouristik die Abteilung mit den stabilsten Erfolgen des Vereins war, gelingt es nicht, ausreichend Nachwuchsfahrer zu begeistern und die Touristik voran zu bringen. 1997 schlafen die Aktivitäten ein, nur ein Fahrer bleibt aktiv: Herbert Schmidt



### Die RTF-Bezirks-Sieger 1988

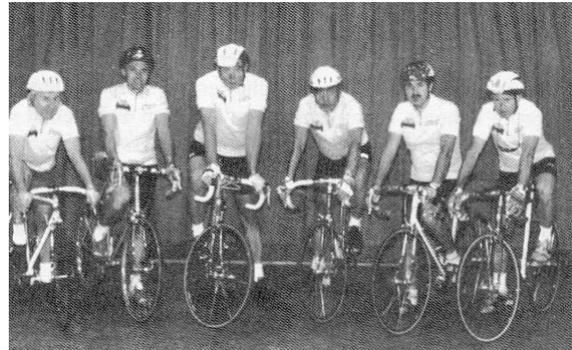
von links: Helmut Hartmann, auch mehrfacher Hessensieger, Wilfried Neumann, Heinz Engel, Fritz Brogsitter, Herbert Schmidt. Es gratuliert Willi Knell

**Herbert Schmidt**, fährt nach der Wiederbelebung des Vereins ab den späten 40er Jahren Rennen. Dann wechselt er mangels Trainingsmöglichkeit zum Kunstradfahren und Radball und spielt lange erfolgreich. Er ist Mitbegründer der Radtouristik und bei Drucklegung dieses Berichtes, mit über 70, immer noch dabei.

Herbert ist der Sportler des RC 03 mit der längsten aktiven Zeit, insgesamt über 50 Jahre. Weiterhin war er beim Karneval eingebunden und etwa 30 Jahre Vorstandsmitglied des Vereins. Mit anderen Worten: Herbert Schmidt hat bei allen Sportarten, Abteilungen und überhaupt allen Aktivitäten des RC 03 mitgewirkt. Das kann kein anderes Vereinsmitglied von sich behaupten. Respekt und Dank dafür! Ein aktuelles Foto ist auf der Seite der Ehrenmitglieder zu sehen.

### 1983 – das 80-jährige Jubiläum

Das 80. Jubiläum des Vereins-Bestehens wird in kleinem Rahmen gefeiert



**Ein Teil der RTF-Fahrer 1993**

von links: Wilfried Neumann, HansJoachim Minkenberg, Herbert Schmidt, Fritz Brogsitter, Harald Buss, Heinz Engel

### 1987 – Wechsel im Vorstand

Heinrich (Heiner) Neumann übergibt den Vereinsvorsitz an Willi Knell, der seither den Verein leitet. Heiner ist seither Ehrenvorsitzender mit Stimmrecht.



**Der neue Vorstand 1987**

hinten links: Fritz Brogsitter, Othmar Heck, Willi Knell, Werner Zöllner, Sieglinde Schmidt, Hans Tögel, Jürgen Krug, Edo Klün; vorne: Herbert Schmidt, Jakob Mager, Heiner Neumann, Wilhelm Kunz (†)

## **1989 – Krug - Langendorf, wieder ein Hessenmeister im Zweier-Radball**

Jürgen Krug und Axel Langendorf gewinnen überlegen die Hessenmeisterschaft der Verbandsliga und steigen in die Oberliga auf, wo sie dann mehrere Jahre spielen. Sie gehören zu den technisch besten und erfolgreichsten Teams der Vereinsgeschichte.



**Jürgen Krug und Axel Langendorf , Hessenmeister der Verbandsliga im 2er Radball 1989**

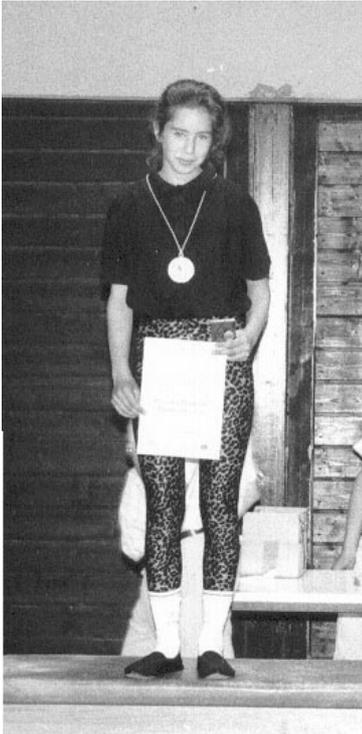
## **Kunstradfahren seit 1970**

Kunstradfahren wird oft auch als „Artistik auf dem Rad“ bezeichnet. Entsprechend trainingsintensiv ist dieser Sport, der Kraft mit Balancevermögen verbindet. Ein Anfänger braucht etwa 100 Trainingsseinheiten um die erste Kür zu fahren. Während in den anderen Sportarten unseres Vereins die Trainer praktisch immer auch zugleich Aktive waren, ist beim Kunstradfahren der Übungsleiter mit entsprechender Ausbildung unumgänglich. Deshalb sollen hier zuerst einmal die Übungsleiter genannt werden. Von Wiederbeginn an, 1946, hat sich Heiner Neumann mit viel Einsatz dem Kunstradsport gewidmet. Er trainiert alle Aktiven und Mannschaften, zum Teil an vier Trainingsabenden pro Woche. Erst Mitte der 90er Jahre zieht er sich aus der aktuellen Trainingstätigkeit zurück. Unterstützt wird er über die Zeit von vielen Vereinsmitgliedern. Beginnend mit Toni Ulrich und Willi Engel, später dann Hedi Schlier, Sieglinde Schmidt, Werner Zöllner (nachdem dieser seine Radballkarriere beendet hat), Erhard Hübner und Barbara Knell. Sie ist die derzeitige Leiterin des Kunstradfahrtrainings, die von Ihrer Tochter Claudia und Diana Friedmann unterstützt wird. Auf Seiten der Aktiven finden wir neben den schon vorher erwähnten Mannschaften und Einzelkämpfern der 50er und 60er Jahre: die Schwestern

Schlier, Rainer und Andrea Schmidt, Swenja Zöllner, die Schwestern Friedrich und Buss. Besondere Erwähnung verdient Iris Graf, geb. Klün, die von Mitte der 70er Jahre bis 1995 aktiv war, Meisterschaften und Pokale sammelte und dazu mehrere Jahre Training hielt. Neben Iris waren Yvonne Schulmeyer, Jennifer Kreiling, Ramona Rupp, Nadine Roberts, Sabrina Hardtmann, Sabine Engel, Franziska Engel, Elisabeth Schulz, Nina und Janette Mensch über viele Jahre auf vorderen Plätzen zu finden. In den 90er Jahre fahren junge Damen wie Claudia Knell, Diana Friedmann, Rebecca Hellmich, Ann-Kathrin Engel, Sabrina Schecker und andere hohe Punktzahlen und vordere Plätze heraus. Die aktuellen Kunstfahrer sind auf der letzten Seite der Chronik zu finden. Gab es 30 Jahre früher den Neumann-Clan, so gibt es in den 90ern den Friedmann-Clan. Gefördert von Renate und Willi Friedmann erreichen Diana, ihre Schwester Anja und Cousine Maren hohen Standard. Gemeinsam mit Claudia Knell wird von ihnen das Einradfahren eingeführt. Lange Zeit leiten Barbara und Willi Knell das Kunstradfahren, 2001 wird Diana Friedmann Abteilungsleiterin. Dieser Sport hat inzwischen einen sehr hohen Standard erreicht. Mit Leistungen, die vor 15 Jahren die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft bedeuteten, kommt man heute im Bezirk gerade unter die besten Zehn.



**Iris Graf geb. Klün, lange Jahre erfolgreiche Kunstfaherin und Trainerin**



**Yvonne Schulmeyer 1991 bei einem Pokalturnier in Kassel auf Platz 1.**



**Diana Friedmann 1999, ebenfalls mehrfache Kreis- und Bezirksmeisterin beim Lenkersitzsteiger**



**Claudia Knell, hier 1996 beim Lenkerstand, mehrfache Kreis- und Bezirksmeisterin der Einerkunstfahrerinnen**

### **1994 – die Sporthalle**

Im Sommer 1994 wird die Sporthalle Worfelden in Betrieb genommen. Alle Sportvereine verlegen ihre Trainings- und Wettkampfstätte, sofern es sich um Saalsport handelt, dorthin. Die Vorteile einer großen Arena liegen auf der Hand. Die Sporthalle wird ab sofort fleißig genutzt. Der RC 03 erhält Trainings- und Wettkampfzeiten für Radball und Kunstfahren.

Die karnevalistischen Aktivitäten verbleiben im Bürgerhaus.

### **1996 – Hessenmeister im 5er-Radball**

Die Spielgemeinschaft RC 03 Worfelden – RMSV Klein-Gerau wird 1996 Landesliga-Hessenmeister im 5er Radball und steigt in die Oberliga auf. Im 5er kann eine Mannschaft aus 7 Spielern bestehen, es müssen nur eben immer höchstens 5 auf der Fläche sein. Gewechselt wird fliegend, gespielt wird auf dem Feld und mit den Toren des Hallenhandballs.



**Der kombinierte Radball 5er mit Spielern von Klein Gerau und Worfelden, Hessenmeister 1996,**

von links: Gerhard Diehl, Oliver Blumert, Jürgen Krug, Holger Diehl, Rene Gerbig, Sven Gärtner und Oliver Stahl.



**Ein Teil der Radball-Aktiven 1997**

stehend von links: Klaus Müller, Jürgen Krug, Axel Langendorf, Franz Kratochvil, Oliver Blumert; vorne: Holger und Gerhard Diehl

### 2000 – der RC 03 ist im Internet

Oliver Blumert übernimmt die Aufgabe, den Verein im Internet darzustellen. Dank Harald Lutz erscheint die Homepage zuerst innerhalb von <http://www.worfelden.de>.

Seit 2001 sind wir unter der eigenen Adresse <http://www.RC03-Worfelden.de> erreichbar.

### Die Räder: Beschaffung und Pflege

Alle sportlich genutzten Räder und Radballräder im Besonderen unterliegen hoher Beanspruchung. Ständige Reparaturen, Ersatzteilbeschaffung, die Planung und Anpassung an die Erfordernisse sind eine wichtige Funktion in unserem Verein. Mit Recht war früher der Zeugwart und ist heute das Vorstandmitglied für Technik eine der wichtigen Stützen des Vereins. Hier wird dem Sportler mit bestmöglichem Gerät geholfen und es kann viel Geld gespart werden. Nach der Wiedergründung des RC 03 ist Heinrich Schlappner eine große Stütze. Anfang der 60er löste ihn Hinrich Klün ab, der sich bis in die

späten 80er um die Räder kümmerte, gefolgt von seinem Sohn Edo. 1999 übernimmt Robert Schön diese Funktion.

### August 2002 – Neue Satzung und neuer Vorstand

Der RC 03 gibt sich eine neue Satzung. Durch Gesetzesänderungen und fiskalische Erfordernisse ist sie erforderlich geworden. Bei der Gelegenheit wird der Vorstand gestrafft und ein geschäftsführender Vorstand für schnelle Entscheidungswege definiert. Karneval und Gardetanz kommen als neue Abteilungen dazu

### September 2002 – Hessenmeister und Dritter im Radball

Zwei Radball-Mannschaften des RC 03 haben die Endrunde der Hessenmeisterschaft in der Landesliga erreicht.

Mathias Neu und Robert Schön gewinnen die Runde und sind Hessenmeister. Holger Diehl und Michael Häbel werden Dritter, beide Teams steigen in die Verbandsliga auf.



**Die Gewinner der Hessenmeisterschaft der Radball-Landesliga 2002**

von links: Holger Diehl und Michael Häbel (dritter Platz), Robert Schön und Mathias Neu (Hessenmeister)

## Externe Unterstützung

An dieser Stelle dankt der RC 03 Worfelden der Gemeinde Büttelborn, dem Kreis Groß Gerau und dem Land Hessen für die finanzielle Förderung des Radsports.

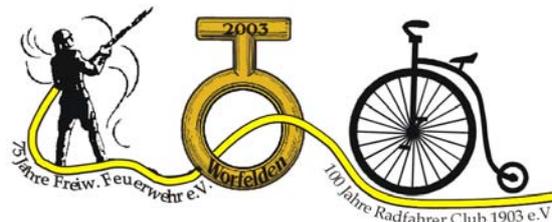
Wir nutzen Einrichtungen wie Bürgerhaus und Sporthalle kostenlos und genießen weitere Fördermaßnahmen.

Der RC 03 dankt ganz besonders auch den Freunden und Gönnern, die den Verein auf die unterschiedlichste Art und Weise unterstützen.

Ohne private und öffentliche Hilfe wäre der Sportbetrieb im Amateurbereich in der derzeitigen Form nicht aufrecht zu erhalten.

## Das 100-jährige Jubiläum:

Gemeinsames  
Jubiläum



4. bis 7.  
Juli 2003

Das hundertjährige Vereinsjubiläum des Radfahrer-Club 1903 Worfelden wird veranstaltet. Es wird gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Worfelden, die gleichzeitig 75 Jahre alt wird, gefeiert. Das Programm geht über vier Tage. Schwerpunkte sind ein großes Festzelt, Umzug und die Abendprogramme. Zum Fest gibt es eine getrennte Dokumentation.

**Fortführung der Chronik nach den folgenden Anhängen und Bildergalerien (ab Seite [42](#)) !**

## Die Ehrenmitglieder des Radfahrer Club 1903 Worfelden



**Die Ehrenmitglieder des RC 03 Worfelden im Oktober 2002:**

stehend von links: Jakob Mager, Heini Krug, Alfred Krug, Helma Kunz, Hermann Eckert, Heiner Neumann, Hans Engel; Sitzend: Hermann Krug, Otto Hartmann, Heinrich Reitz, Erwin Bausch, Arthur Kunz.

Auf dem Foto fehlt Philipp Arheilger.

Einzelfotos (unten): Herbert Schmidt (links) und Willi Engel (rechts)



Die Ehrengilde des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) nahm folgende Mitglieder aufgrund besonderer Verdienste auf: Heinrich Neumann, Hermann Krug, Erwin Diehl und Werner Zöllner.

### **Die 1. Vereinsvorsitzenden des Radfahrer Club 1903 seit der Gründung:**

1. Jakob Thomas von 1903 bis 1908
2. Georg Petri von 1908 bis 1912
3. Wilhelm Gerbig von 1912 bis 1920
4. Konrad Neumann von 1920 bis 1926
5. Andreas Klink von 1926 - 1928
6. Peter Raiß von 1928 bis 1931
7. Andreas Klink erneut von 1932 bis 1936
8. Georg Schulz von 1937 bis 1940  
von 1940 bis 1945: keine Tätigkeit  
von 1946 bis 1949: SKG-Unterabteilung
9. Willi Neumann von 1949 bis 1971
10. Heiner Neumann von 1971 bis 1987
11. Willi Knell, 1987 bis 2006
12. Robert Schön, seit März 2006

## Die Kunstradfahrer 2002 freuen sich auf 2003 und das Fest



**Aufnahme vom Schaufahren des RC 03 am 10. November 2002 in der Sporthalle zu Worfelden.**

Hintere Reihe von links: Diana Friedmann (Abteilungsleiterin), Claudia Knell (Trainerin), Sabrina Schecker (Trainerin), Anne Zill (Schülerin-A), Angela Baudisch (Schülerin-A), Barbara Knell (Leiterin des Trainings), sitzend: Denice Wiemer (Anfängerin), Annika Langendorf (Anfängerin), Vannessa Peres da Costa (Schülerin-A), Hanna Michl (Schülerin-B), Nadine Gerbig (Schülerin-A), Nicolina Neu (Schülerin-C) und Julian Becker (Schüler-C).  
Es fehlt Christian Diehl.

### **Diese Chronik**

ist den Mitgliedern und Freunden zu verdanken, die Unterlagen, Informationen, Dokumente und Fotos stellten und Korrektur lasen. Die Helfer sind alle für den RC 03 aktiv und anderweitig im Text genannt. Den größten Beitrag leistete das langjährige Vorstandsmitglied Jürgen Czeromin. Der Chronist hat sich bemüht, die wichtigen Ereignisse und Personen, besonders der letzten 50 Jahre, komplett und objektiv darzustellen. Sollten Ereignisse und Personen fehlen, so ist das keinesfalls Absicht und hoffentlich entschuldbar.

Im Dezember 2002, Wilfried Neumann

## Informationen des RC 03 Worfelden (Stand 2003, zur 100-Jahrfeier)

Vorstand, Kontaktadressen,  
Jugendbetreuung, Kunstradfahren, Radball,  
Radwandern und Radsport im Freien,  
Karneval und Gardetanz



**Der Vorstand des RC 03 Worfelden seit August 2002.**

Von rechts nach links: Heiner Neumann (Ehrevorsitzender), Markus Klein (Karneval), Diana Friedmann (Kunstrad), Jürgen Emmer (Jugendbeauftragter), Edo Klün (Radball), Alexandra Brandner (Gardetanz)  
Dahinter: Willi Knell (1. Vorsitzender), Othmar Heck (Schriftführer), Bernhard Klügel (2. Vorsitzender), Hans Tögel (Rechner), Wilfried Neumann (Öffentlichkeitsarbeit). Foto Dieter Gölzenleuchter  
Es fehlen: Elke Diehl/Sieglinde Schmidt (Wanderfahren) und Robert Schön (Material & Technik).

## Der Vorstand des RC 03 Worfelden des Jahres 2002

Funktion	Name	Adresse	Telefon
<b>1. Vorsitzender</b>	Knell, Willi	Rheinstraße 54 64572 Worfelden	(06152) 39015 0171-7547896
<b>2. Vorsitzender</b>	Klügel, Bernhard	Rheinstraße 37 64572 Worfelden	(06152)3703
<b>Ehrevorsitzender</b>	Neumann, Heinrich	Friedrich-Ebert-Str. 4 64572 Worfelden	(06152)2667
<b>Kassierer</b>	Tögel, Hans	Breslauer Straße 18 64572 Worfelden	(06152)4205
<b>Schriftführer</b>	Heck, Othmar	Am Gerauer Weg 3 64572 Worfelden	(06152) 39646
<b>Material und Technik</b>	Schön, Robert	Unterdorf 24a 64572 Worfelden	(06152)81855 0171-3105-129
<b>Jugendbeauftragter</b>	Emmer, Jürgen	Borngasse 4 64572 Worfelden	(06152) 39088
<b>Abteilung Kunstfahren</b>	Friedmann, Diana	Unterdorf 40 64572 Worfelden	(06152)40827
<b>Abteilung Radball</b>	Klün, Edo	Oberdorf 46 64572 Worfelden	(06152) 81931
<b>Abteilung Radwandern</b>	Diehl, Elke	Mainstraße 8 64572 Worfelden	(06152)39392
<b>seit 9.2.2003:</b>	Schmidt, Sieglinde	Neustraße 43	(06152) 84276
<b>Abteilung Karneval</b>	Klein, Markus	Frankfurter Str. 6 64572 Worfelden	(06152)84566
<b>Abteilung Gardetanz</b>	Brandner, Alexandra	Hauptstraße 62 64572 Klein Gerau	(06152)719977
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Neumann, Wilfried	In den Rödern 41 64572 Worfelden	(06152)40700 und 910926

Die eMail-Adressen sind in der Homepage <http://www.RC03-Worfelden.de> direkt anwählbar.

Die Postadresse des RC 03 Worfelden ist die des 1. Vorsitzenden.

## Die Jugendarbeit des RC 03 Worfelden

Jeder Sportverein lebt von seinem Nachwuchs. Deshalb ist es eine der hauptsächlichen Aufgaben, immer wieder junge Menschen für den Sport, den er betreibt, zu begeistern. Die Jugendarbeit beschränkt sich dabei nicht nur auf die ausgeübten Sportarten, sondern bietet auch einen Rahmen, der den Gemeinsinn stärkt und nebenbei eine Menge Spaß macht. Die Jugend wird beim RC 03 durch eine eigene Abteilung vertreten.

Der Jugendbeauftragte Jürgen Emmer vertritt die Kinder und Jugendlichen im Verein. Er stellt die Verbindung Verein zur Jugend her und ist die Vertretung der Kinder und Jugendlichen innerhalb des Gesamtvereins. Eine weitere Aufgabe ist die abteilungsübergreifende Jugendarbeit, die den Radball, eine nur von Jungen ausgeübte Sportart, mit dem Kunstradfahren und dem Gardetanz verbindet, Sportarten die meist von Mädchen und jungen Frauen ausgeübt werden.

Mit einem kleinen Team, das aus dem Jugendbeauftragten sowie Vertretern und Vertreterinnen aus jeder Abteilung besteht, werden Aktionen mit und für die Vereinsjugend geplant und durchgeführt. Jedes Jahr beteiligen wir uns an der Jugendsammelwoche, die durch den Hessischen Jugendring (HJR) initiiert wird. Die gesammelten Gelder stehen zu 50% der Vereinsjugend zur Verfügung, die anderen 50% gehen an den HJR für bezirksübergreifende Jugendveranstaltungen. Besonderes Augenmerk legt der Jugendbeauftragte auf die Verwendung der Gelder, die ausschließlich für Aktionen verwendet werden, die von der gesamten Vereinsjugend in Anspruch genommen werden können.

Ein Highlight ist das Jugend-Zeltlager, das jedes Jahr in den Sommermonaten zu Beginn oder Ende der Ferien ausgerichtet wird. Das Jugendzeltlager ist immer eine gelungene Abwechslung zum "trockenen" Vereinsalltag. Des Weiteren werden über das Jahr viele weitere kleine Aktionen durchgeführt. Der Abschluss eines Jahres ist die Weihnachtsfeier für alle Kinder und Jugendlichen, die stets Überraschungen für alle bereit hält.

Wir hoffen, dass sich auch in der Zukunft die Jugend beim RC03 rege betätigt, wenn auch die Sportarten Radball und Kunstradfahren nicht zu

den Sportarten gehören, die sofort zu beherrschen sind. Eine Menge geboten wird aber auch Kindern und Jugendlichen auf der tänzerischen Seite in den Abteilungen Karneval und Gardetanz.



**Sommerfest der Jugendgruppe 2002**  
Jürgen Emmer mit seinen Teammitgliedern  
Andrea Schmidt (links), Diana Friedmann  
und einigen Schützlingen

Generell sind wir offen für Nachwuchs und werden gerne auch weiterhin unsere Vereinsarbeit in Schulen und bei Veranstaltungen präsentieren. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Anfrage. Eltern und Kinder die sich unsere Sportarten einmal live ansehen möchten, können gerne die Trainingszeiten in der Worfelder Sporthalle besuchen. Diese sind weiter hinten aufgelistet oder auch in unserer Internetseite <http://www.RC03-Worfelden.de>. Mindestens genau so informativ sind die über das Jahr stattfindenden Sportveranstaltungen. Bitte lesen Sie dazu auch die regelmäßigen Nachrichten in den Büttelborner Nachrichten, dem Groß Gerauer Echo und dem Büttelborner Lokalanzeiger.

Jürgen Emmer

## Kunstradfahren – Artistik auf dem Rad

Kunstradfahren ist ein Sport, der die turnerische Begabung fördert und dabei den Gleichgewichtssinn trainiert. Mit zunehmendem Leistungsstand ist immer mehr Kraft nötig, um die Übungen mit höherer Punktwertung zu beherrschen. Der Sport ist deshalb gerade für junge Menschen besonders geeignet. Dabei ist die Verletzungsgefahr gering. Wenn das Kunstradtraining mit turnerischen und Ausdauerübungen verknüpft wird, entsteht ein Trainingsprogramm, das sich sehr positiv auf die langfristige Entwicklung von Körper und Geist auswirkt. Beim Kunstradtraining werden alle Muskelgruppen etwa gleich stark trainiert und die Koordination und das Zeitgefühl verbessert. Ein wirklich schöner Sport. Nur, Geld verdienen lässt sich damit erst, wenn man die Artistenklasse erreicht hat. Wie bei vielen anderen Sportarten auch, ist die Präsenz in den Medien gering und deshalb ist die Bedeutung, die der Kunstradsport in den vergangenen Jahren einmal gehabt hat, mit der heutigen nicht mehr vergleichbar. Es steckt heute in anderen Sportarten mehr Interesse der Werbeindustrie und es gibt für die interessierten jungen Menschen ein viel weiter gespanntes Freizeitangebot als früher. Es wird viel ausprobiert, bis man letzten Endes das Richtige für sich gefunden hat.

Zur Zeit sind in der Abteilung Kunstradfahren insgesamt 10 Aktive, die an verschiedenen Tagen von Barbara Knell, Sabrina Schecker, Vanessa Peres da Costa, Claudia Knell und Diana Friedmann trainiert werden. Sieben davon beteiligen sich derzeit aktiv an Turnieren und Meisterschaften, die hier im Umkreis und auch landesweit über das Jahr verteilt stattfinden.

Mit diversen Aktionen, z. B. Schnuppertage für Schulklassen der Grundschule in Worfelden, werben die Abteilungsleiterin Diana Friedmann und ihr Team immer wieder Nachwuchs an. Durch das starke Engagement der Übungsleiter haben die Aktiven den großen Vorteil, ausführliche Trainingseinheiten belegen zu können. Der Verein ist sehr stolz auf die Erfolge, die unsere jungen Leute im Training, aber vor allem auch auf den Turnieren erzielen.



### **Aufnahme vom Schaufahren des RC 03 am 10. November 2002 in Worfelden.**

Hinterer Reihe von links: Sabrina Schecker (Trainerin), Barbara Knell (Leiterin des Trainings), Diana Friedmann (Abteilungsleiterin) und Claudia Knell (Trainerin)

mit Kunstrad: Denice Wiemer (A), Annika Langendorf (A), Julian Becker (S-C), Nicolina Neu (S-C), Nadine Gerbig (S-A), Hanna Michl (S-B), Angela Baudisch (S-A), Anne Zill (S-A), Vanessa Peres da Costa (S-A).

Abkürzungen: S-A, S-B und S-C für Schüler/innen A, B oder C und A für Anfänger

Ein riesiges Dankeschön gilt an dieser Stelle den Trainerinnen, die sich die Zeit für die Aktiven und das Training nehmen und somit ein ordentliches Stück zu dem Erfolg beitragen. Danken möchten wir auch den Eltern und Helfern, die sowohl den Kindern als auch uns bei verschiedenen Veranstaltungen immer wieder tatkräftig unter die Arme greifen. Wir hoffen, dass sie dem Kunstradsport auch weiterhin treu bleiben werden.

Unsere Trainings können gerne einmal zur Information besucht werden. Sie sind jeweils am

Montag 19:30 bis 21 Uhr,  
Dienstag 14:30 bis 17 Uhr,  
Donnerstag 14 bis 16:30 Uhr und  
Freitag von 16 bis 17 Uhr,  
immer in der Sporthalle.

Die Reisen der Sportler und Veranstaltungen in Worfelden stehen in unserer Internetseite <http://www.RC03-Worfelden.de> und in der Presse.

Diana Friedmann

# "Regelkundliches" zum Kunstradfahren

## **Das Feld der Kunstradfahrer**

die Fahrfläche ist bei internationalen Wettbewerben 14 x 11 m. Eine Abbildung der Fläche ist in der Grafik der Radballfläche enthalten.

## **Die Vortragsdauer**

beträgt max. 6 Minuten. Als kleine Einteilungshilfe für den/die Aktiven ertönt alle 60 Sek. ein Signal.

## **Das Programm**

Aus mehr als 120 möglichen Übungen stellt der Sportler seine Kür mit einer festgelegten Anzahl von Übungen zusammen. Er kann zudem seine Begleitmusik frei wählen. Die maximale Zahl der Übungen umfasst: im Einer 28 Übungen, im Zweier 22 Übungen (11 auf einem Rad, 11 auf zwei Rädern). Das Programm muss in der Reihenfolge demonstriert werden, die auf dem Wertungsbogen steht, wird eine Übung ausgelassen, so kann sie später nicht nachgeholt werden.

## **Grundpunktezahl**

Alle Starter erhalten eine Vorgabe von 200 Punkten, zu der dann die Schwierigkeitspunkte addiert werden.

## **Je nach Schwierigkeitsgrad**

erhält man für jede Figur eine bestimmte Punktezahl, die als Wertungsziffer bezeichnet wird. In der Addition der einzelnen Programmteile ergibt sich somit eine Schwierigkeitspunktezahl, die über die Startreihenfolge bei Wettbewerben entscheidet. Beispiel: Grundpunktezahl (für alle Sportler) = 200,00 Punkte + 128,00 Punkte (im Beispiel eingereichte Wertungspunktezahl) ergibt = 328,00 Punkte (aufgestellte Gesamtpunkte). Der Fahrer mit der höchsten aufgestellten Gesamtpunktezahl geht zuletzt an den Start. Sollte der Titelverteidiger anwesend sein, so hat er automatisch das Recht als letzter zu starten.

## **Bewertet**

werden Schwierigkeiten (Inhalt) und Ausführung einer Kür.

## **Punkteabzüge bei der Schwierigkeit gibt es u.a.:**

- wenn bei einer Figur nicht die volle Wegstrecke in Form einer einfachen Runde (eines kompletten Kreises) oder einer "Acht" (einer Wechselrunde) zurückgelegt worden ist;
- wenn eine Figur abgebrochen oder gar ganz ausgelassen wird;
- oder wenn die 6-Minuten-Zeit überschritten wird.

## **Punkteabzüge bei der Ausführung**

erfolgen u.a. bei "nichtflüssiger" Fahrweise, schlechter Haltung, überfahren der Flächenbegrenzung außen und des Kreises innen, Berühren des Bodens mit den Füßen oder gar Sturz. Bei Wechselrunden muss ein Kreis von 50 cm Durchmesser in der Mitte der Fläche zweimal durchfahren werden.

**Die erreichte Gesamtpunktezahl** ergibt sich schließlich, wenn die Summe der Fehler aus Schwierigkeit und Ausführung von der aufgestellten Gesamtpunktezahl abgezogen wird.

Diana Friedmann

## Radball – die athletische Sportart mit Langzeiteffekt

Radball wird auf speziellen Rädern gespielt. Die Übersetzung ist etwa 1:1 und fest. Die Vorderradgabel ist gerade, der Rahmen ist verlängert. Der Lenker ist nach vorne gebogen, um dem Spieler beim treiben und schlagen des Balles über den vergrößerten Hebel Kraft zu geben. Geübte Spieler beschleunigen den Ball beim Schuss auf 60 km/h und mehr. Der Ball ist mit festem Material gestopft und prallt nicht. Während des Spiels stehen die Sportler auf den Pedalen. Der Sattel ragt horizontal aus dem Rahmen, der Sportler nutzt ihn nur bei Spielpausen.

Beim Radball, das nur von männlichen Sportlern betrieben wird, werden praktisch alle Muskelgruppen trainiert. Der Sport erfordert viel Kraft, kombiniert mit einem ausgeprägten Gleichgewichtssinn und hohem Koordinationsvermögen. Es gilt nicht nur, den Ball zu spielen oder zu ergattern, sondern auch in allen möglichen Spielsituationen auf dem Rad zu bleiben, denn nach Bodenberührung ist man erst einmal aus dem Spiel und muss zurück zur eigenen Grundlinie. Die Berührung des Rades oder des Körpers eines Gegenspielers ist normal, solange die Regeln der Fairness eingehalten werden. Fair ist, den Gegner von der Seite her anzugreifen, auf der der Ball ist. Führt der Gegner den Ball auf der anderen Seite, darf er von der „verkehrten Seite“ her nicht behindert werden. Es besteht nur geringe Verletzungsgefahr. Obwohl es auf der Fläche oft hoch her geht und manches Foul passiert, sind die Spieler dieser Sportart doch von Natur aus Freunde. Man entschuldigt sich und hilft dem Gegner wieder auf. Oft sitzen die Kontrahenten vor, während und nach einem Turnier zusammen oder reisen sogar gemeinsam.

Durch den hohen Krafteinsatz und die schnellen Aktionen während der 2 x 7 Minuten eines Spiels, verlieren die Akteure viel Schweiß und sind oft ganz schön fertig. Nach den drei bis fünf Spielen eines Tages weiß man, was man geschafft hat. Um Radball erfolgreich zu spielen, muss eine gute Grundlage geschaffen werden, die eine erhebliche Zahl von Trainingseinheiten vor dem ersten Turniereinsatz erfordert. Ergänzt wird das spezifische Training durch Konditions- und Krafttraining. Es ist interessant festzustellen, dass Radballer ihren Sport sehr lange erfolgreich ausüben können.

Im RC 03 haben die Spieler selten vor dem 35. Lebensjahr aufgehört. Beispiele sind die früheren 20fachen Weltmeister Jan und Jindrich Pospisil. Jindrich war 52, als er seine letzte WM gewann. Georg Reviol und Peter Komp von der SKV Mörfelden zählen zusammen über 100 Jahre. Georg gewann 1963 die deutsche Jugendmeisterschaft mit Walter Fritz im Alter von 16. Dieses Jahr wurde er mit Peter zum x-ten Mal hessischer Oberligameister. Den Aufstieg in die 2. Bundesliga lehnen die beiden aber seit Jahren ab.



**Die Aktiven 2002**

Hinten von links: Robert Schön, Michael Häbel und Mathias Neu. Vorne: Gerhard Diehl, Oliver Blumert und Holger Diehl.

Neugierig geworden?

Die Trainingszeiten in der Sporthalle sind immer am Montag und Freitag von 18 bis 20 Uhr für Schüler und Jugendliche und Mittwoch ab 20 Uhr für die erwachsenen Aktiven.

Die Veranstaltungen stehen in unserer Homepage <http://www.RC03-Worfelden.de> und der Presse.

Edo Klün

# Kleine Regelkunde für 2er Radball

## Das Spielfeld

ist international genormt: 14 m lang und 11 m breit. Es ist umgeben von einer 30 cm hohen Bande. Das Spielfeld ist rechts unten gezeigt.

## Zur Mannschaft

gehören zwei Spieler: Torwart und Feldspieler, wobei die beiden Positionen nicht fest sind, es kann ständig rotiert werden. Beim eigenen Angriff sind normalerweise beide vorn.

## Die Spielzeit

beträgt 2 x 7 Minuten, der Seitenwechsel mit Halbzeitpause max. 2 Min.

## Der Ball

hat Kugelform, 17 bis 18 cm Durchmesser, er ist mit derbem Material gestopft. Gewicht zwischen 550 und 600 Gramm. Seine Geschwindigkeit erreicht bei Freischiessen bis zu 65 km/h.

## Das Tor

ist zwei Meter breit und ebenso hoch.

## Gespielt

wird der Ball durch Schläge mit dem Rad und dem Körper, allerdings ohne Benutzung von Händen und Füßen. Kopfbälle sind gestattet. Der Torwart darf in seinem Raum mit 2 m Radius den Ball fangen und abwerfen.

## Im Strafraum,

dem mit einer durchgezogenen Linie von 2m Radius gekennzeichneten Halbkreis um das Tor, darf sich jeweils nur ein Spieler der verteidigenden Mannschaft befinden. Von der angreifenden Mannschaft darf sich dort nur dann einer der beiden Spieler aufhalten, wenn auch der Ball im Strafraum ist. Der verteidigende Torwart darf in seinem Strafraum auch die Hände benutzen.

## Grobe Regelverstöße

im eigenen Strafraum (z.B. Fußabwehr) werden mit einem direkten Strafschuss geahndet. Die Torentfernung ist 4 Meter vom Zentrum des gestrichelten Abwehr-Halbkreises aus.

## Bei Regelübertretungen

außerhalb des Strafraums (z.B. Angriff auf den Gegner oder dessen Fahrrad) gibt es Freischiessen für die Gegner.

## Bei Ausball,

wenn der Ball die seitliche Bande übersprungen hat, wird das Spiel nach Unterbrechung einen Meter von der "Ausstelle" und der Bande entfernt mit einem "Anschlag" fortgesetzt.

## Bei "Ecke"

(verursacht wie bei anderen Ballspielen durch den Verteidiger) wird der Ball von einem fixierten Punkt aus (2 m von der verlängerten Torauslinie und seitlich 4 m ab Tormitte) geschlagen.

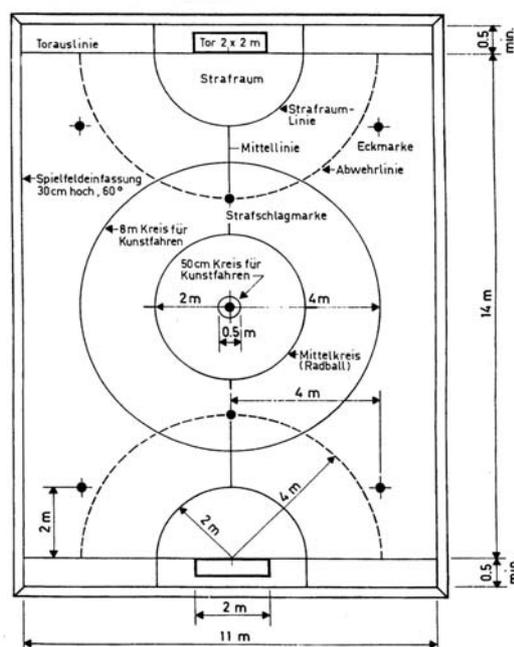
## Bei Toraus,

wenn der Ball vor Überschreiten der verlängerten Torlinie zuletzt von einem Angreifer berührt wurde, wird das Spiel ebenfalls vom Eckpunkt fortgesetzt. Nur hat nun die vorher verteidigende Mannschaft das Spielrecht.

## Bei Bodenberührung

während des Spiels mit Fuß oder Körper ist der betreffende Aktive erst wieder spielberechtigt, wenn er die verlängerte Torauslinie des eigenen Tors überquert hat. Das kostet Zeit und ist fast immer ein großes Handicap.

Edo Klün



Das Feld für 2er Radball und Kunstradfahren

## Radfahren in der Freizeit mit dem RC 03

**Radeln** kann jeder und immer, wir beraten gerne bei der Beschaffung der nötigen Utensilien mit Hinweis auf günstige Bezugsquellen. In unserer Nachbarschaft gibt es ausreichend Radläden, Sportgeschäfte, Ziele, Radwege und Tourenvorschläge.

Tipp: unter allen Bedingungen ist es empfehlenswert, das Rad der Person und der beabsichtigten Benutzung anzupassen. Es ist genauso wenig empfehlenswert für 5 x 5 km im Jahr 2000 € zu lohnen, wie in ein "Superangebot" von 300 € für tägliches schweres Einkaufsgepäck oder Touren von über 1000 km pro Jahr zu investieren. Ein guter Händler berät Sie und wir helfen bei der Entscheidung.

**Radwandern:** Wanderfahren ist ein vom Verein veranstaltetes Vergnügen für Radler, die gerne in der Gruppe unterwegs sind und keine größeren sportlichen Ambitionen haben.

Es gibt jedes Jahr 6 organisierte Radwanderfahrten von Worfelden aus. Sie beginnen immer am Bürgerhaus und sind fast immer am Sonntag. Die Entfernungen liegen zwischen 15 und 50 km, die Startzeit richtet sich nach der Fahrzeit und dem Rahmenprogramm. Die Rückkehr ist üblicherweise für 17 Uhr geplant. Es wird im Verband gefahren, das Unfallrisiko ist extrem gering. Die Fahrten werden im Gemeindeboten und auch in unserer Homepage <http://www.RC03-Worfelden.de> angekündigt. Jeder kann das Rad benutzen, das ihm am besten liegt. Radwandern ist Bewegung und Spaß für Jedermann, Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Jeden Dienstag ab Ostern bis Oktober findet eine Ausfahrt statt, Start ist je nach Sonnenstand 18:30 oder 19 Uhr am Bürgerhaus. Ziel und Route werden immer kurzfristig festgelegt.



Eine Radwandergruppe des RC 03 im Juni 2002 im historischen Dreieichenhain.

**Ferntouristik:** Geübte Radwanderer legen am Tag um die 100 km zurück und sehen dabei mehr als die meisten Auto- oder Bustouristen. Man kann auch beides kombinieren und eine geführte Tour bei einem Reiseunternehmen buchen. Das hat den Vorteil, dass man sein Gepäck nicht am Rad zu transportieren braucht und noch zusätzliche Informationen und

Stadtrundfahrten im Programm hat. Dies muss man abwägen mit der Freiheit der Gestaltung einer Tour und seiner eigenen Einstellung zu Gruppenaktivitäten.

Wer einmal einen schönen Fahrradurlaub gemacht hat, tut es immer wieder. Dass die Anpassung des Rades und dessen Belastbarkeit der Aufgabe angepasst sind, versteht sich von

selbst. Trekkingräder, die stabile Rahmen, komplette Ausstattung und leichten Lauf verbinden, sind für die Ferntouristik und das Radwandern ideal geeignet. Die Fitness des Radlers ist für lange Strecken zu trainieren.

**Rennradfahren:** Wer öfters längere Strecken mit dem Tourenrad zurückgelegt hat, wird sich fragen, ob er ähnliche Strecken mit gleich schöner Aussicht nicht auch schneller und leichter "unter die Hufe nehmen" kann. Logischerweise wird man auf das Rennrad kommen. Durch das geringere Gewicht des Rades, die windschnittigere Haltung, den geringeren Rollwiderstand und die optimierte Übersetzung verspricht ein gut angepasstes Rennrad deutliche Leistungsvorteile oder schnelleren Vorschub bei geringerem Leistungseinsatz. Wir wollen gerne klar machen, dass wir gegen jedes Rowdytum sind und Sicherheit für (lebens)wichtig halten. Dazu gehört, bei Dämmerung und Dunkelheit aktiv und passiv erkennbar zu sein und sich beim Rennradeln anständig zu verhalten.

**Radtouristik** ist Radwandern auf hohem Niveau. Als Fahrzeug wird meist das Rennrad benutzt. Der Bund Deutscher Radfahrer (BDR), zu dem der RC 03 gehört, veranstaltet zwischen dem 15. März und dem 15. Oktober jeden Samstag, Sonntag und den Feiertagen in der näheren Umgebung eine oder gar mehrere Radtouren. Eine Radtouristikfahrt ist immer eine Rundfahrt mit Schleifen unterschiedlicher Länge, deren Wahl dem Teilnehmer freisteht. Oft kann man sogar noch unterwegs über die gewählte Streckenlänge entscheiden. Diese reichen generell von ca. 40 km, über 70 und 110 km bis zu ca. 160 km. Für die genannten Streckenlängen gibt es 1, 2, 3 oder 4 Punkte zu einem Konto, das die meisten Tourenfahrer führen. Die Startzeiten sind durchweg in der Morgenzeit, typischerweise 7 bis 10 Uhr. Der Wertungsschluss ist meist um 16 Uhr. Es handelt damit nicht um eine Wettfahrt, sondern um die Einteilung der eigenen Kräfte und Vorstellungen zur Gestaltung des Tages. Im Rahmen der Veranstaltungen, die nicht selten von über tausend Teilnehmern besucht werden, gibt es oft Unterhaltungsprogramme. Um die Versorgung auf der Strecke braucht man sich auch keine Sorgen zu machen. Die Einteilung

und das persönliche Ziel einer Touristikfahrt obliegt damit alleine dem Teilnehmer. Der eine fährt das ganze als Wettbewerb gegen die Uhr, der andere lässt sich Zeit und will gerne viel sehen, der dritte fühlt sich in seiner Gruppe am wohlsten. Alle Teilnehmer sind immer an die Straßenverkehrsordnung gebunden. Absperrungen zum Schutz gibt es nicht.

**Geländefahren** ist die Urform des Radelns. Vor hundert Jahren gab es kaum "radfahrbare" Straßen. Deshalb spielte sich die Aktivität auf Unterlagen ab, die wir heute als Feldwege bezeichnen würden. Über Wiesen und durch Wälder ging es dann auch mal querfeldein. Durch die Entwicklung von geländegängigen, für jedes Terrain bestens geeigneten, sportlichen Vielzweckrädern, dem Typ **Mountain Bike (MTB)**, betreiben viele Menschen sportliches Radfahren. Zum Einsatz kommen beim MTB-Fahren Räder mit dicken, groben Reifen, besonders stabilem Rahmen, vielen Gängen und wenig "unnötigem" Zubehör. Diese sind optimal, um in wirklich schwierigem Gelände zu fahren. Weiterhin werden zunehmend Modelle mit Federung angeboten, die für Sportler mit Rücken- oder anderen Problemen die Möglichkeit für Trainingsfahrten neben der Straße bieten. Grobstollige, dicke Reifen sind auf Asphalt sehr laut und kosten viel Kraft, fehlende Beleuchtung und Reflektoren widersprechen der Straßenverkehrsordnung im Alltagsbetrieb. Hier gibt es jedoch moderne akkubetriebene Leuchten und weiteres leichtes, sinnvolles Zubehör. Das sportlich angepasste MTB ersetzt deshalb weder das Touren- oder Trekkingrad noch das Rennrad.

Bei Trainingsfahrten bitten wir, auch im Wald nur auf den Wegen zu bleiben. Querfeldeinfahrten sind nicht empfehlenswert, es wird Wild aufgescheucht und der Boden geschädigt.

Elke Diehl und Wilfried Neumann

## Rund um den Karneval – eine weitere Seite des RC 03 Worfelden

**Karneval** war und ist eine ernste Sache. Man kann die fünfte Jahreszeit nicht einfach als Spaßsaison abtun und sich unvorbereitet in die Sitzungen, Umzüge und sonstigen Ereignisse stürzen. Die Vorbereitung und Gestaltung der Veranstaltungen erfordert viel Einsatz und Arbeit. Das Team um Markus Klein und Karsten Schmidt beginnt jeweils im Sommer damit, die kommende Kampagne zu planen und das Programm zu erarbeiten. Wesentliche Teile sind dabei auch die Gestaltung der Bühne und die Vorträge. Dabei werden sie von vielen Bürgern und auswärtigen Freunden unterstützt, die nicht unbedingt Radsportler sind oder in ihrem früheren Leben einmal waren. Die Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf die Veranstaltungen im Bürgerhaus Worfelden.

Die Karnevalisten, Tänzerinnen und Tänzer reisen zu befreundeten Vereinen um dort aufzutreten und unterstützen Umzüge wie den Rosensonntagszug in Büttelborn. Die alljährlich wichtigsten Ereignisse sind auf jeden Fall die beiden Veranstaltungen im Bürgerhaus Worfelden. Die Prunksitzung, jeweils eine Woche vor dem Fastnachtswochenende und der Narrenmarkt am Fastnachtsamstag. Auf diese Höhepunkte konzentrieren sich unsere Bemühungen. Die Bürger von Worfelden und die auswärtigen Gäste sollen gut unterhalten werden und viel zu lachen haben.

Helau, Markus Klein



**Der Elferrat der Kampagne 2003**

von links: Gisbert Maschika, Willi Knell, Markus Klein, Reinhold Deußler, Frank Reitz, Axel Klum, Thorsten Neumann, Jürgen Emmer, Willi Friedmann, der Sitzungspräsident Karsten Schmidt und sitzend der Ehrenpräsident Hermann Krug

## Gardetanz – Intensives Training für die Show

Der Gardetanz ist eine der tragenden Säulen des Karnevals. Was so spaßig aussieht, ist richtiger Sport. Tänze sind ein essentieller Bestandteil jeder gelungenen Karnevalsveranstaltung. Hier sind auch die Männerballetts nicht zu vergessen. Das Publikum nimmt die Darbietungen gerne an und lässt die Akteure selten ohne Zugabe von der Bühne. Die Tanzgruppen sind folglich auch bei unserem Verein eine wichtige Aktivität.

Beim RC 03 sind Jasmin und Nadine Anthes, Alexandra Brandner, Kathrin Bergin, Mirjam Klink, Dagmar Krug, Christine Kumpf und Andrea Schmidt die Trainer. Sie kümmern sich darum, immer wieder junge Menschen für den Gardetanz zu begeistern und schöne Tänze und Balletts einzustudieren.

Die Trainings und Proben laufen nach einer kurzen Pause nach der Kampagne über ca. 3/4 des Jahres. Dass Sport in der Gruppe viel Spaß machen kann, sieht man an der Begeisterung, die unsere jungen Gardemitglieder mitbringen, wenn sie sich jedes Jahr wieder neu in die Proben stürzen.

Die Trainer erarbeiten die Tänze jedes Jahr neu mit den Garde- oder Ballettmitgliedern. Es sind teilweise mehrere Trainings pro Woche nötig. Im Bürgerhaus stehen uns dafür Räume und die Bühne zur Verfügung. Der RC 03 ist ständig daran interessiert, neue Teilnehmer für die Tänze zu werben. Der Nachwuchs ist auch hier unser bestes Kapital.



**Die Präsidentengarde 2003, umrahmt von Markus Klein und der Trainerin Mirjam Klink**  
von links hintere Reihe: Franziska Engel, Reinhold Deußner, Anna Röder, Christina Stahl und vorne Katarina Engel, Sabrina Schecker, Maren Friedmann und Daniela Wiedmann



**Die Bambinogarde der Kampagne 2003**  
hintere Reihe v. l.: Kerstin Twardawa, Jessica Gimbel, Janine Brandner; Mitte: Trainerin Jasmin Anthes, Anika Bratusa, Svenja Keller, Janina Stockinger, Trainerin Andrea Schmidt; vorne: Eva Schecker, Melanie Twardawa, Stephanie Krug, Janina Jagsch, Nicole Engel



**Die RC 03-Sternchengarde**  
von links, hinten: Charlotte Menenghini, Sabrina Bausch, Anne Schmidt, Denice Wiemer, Katja Stockinger; Mitte: Abteilungsleiterin Alexandra Brandner, Kimberly Berndt, Sally Klein, Angelina Jagsch, Lisa Hofmann, Jasmin Sommer, Trainerin Nadine Anthes, vorne: Theresa Schmidt, Anika Wlach, Kevin Berndt, Vanessa Brandner, Katrin Sommer, Rebecca Bausch

Alexandra Brandner

## Bildergalerie 1: diverses



**Start zum Volksradfahren,  
August 1999**



**RC 03-Radwanderer,  
Juli 2002 in Rai-Breitenbach**



**Immer wieder eine schöne Sache: die Winterveranstaltung für den hoffnungsvollen Nachwuchs,  
Lagerfeuer auf dem Hof Langendorf 1997**



**Der RC03 beim 100jährigen Jubiläum der Radfahrer der SKV Mörfelden, Juli 2000,  
Willi Knell führt das Banner**

## Bildergalerie 2: Ortsfest 1975



Der Wagen des RC 03-Karnevalsabteilung mit dem Sitzungspräsidenten Willi Seitz (†)



Ein Teil des Vorstands auf dem „Opel Fünfer“



Dreifache Impression der Radlergruppe, die Protagonisten sind alle wohlbekannt



Hans Tögel (oben) und Jürgen Czeromin (unten) mit historischen Laufrädern



## Bildergalerie 3: Kunstradfahren



**Eine starke Truppe: die Kunstradfahrerinnen des RC 03 im Jahr 1999**



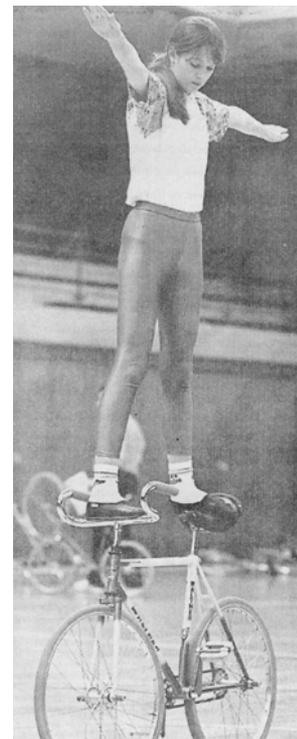
**Swenja Zöllner 1986  
beim Lenkersprung**



**Kunsthahr-Spitzenkräfte 1997  
von links: Erhard Hübner, Anja  
Friedmann, Rebecca Hellmich,  
Claudia Knell und Diana  
Friedmann**



**Wichtig bei allen Veranstaltungen: das Kampfgericht und die Helfer, hier November 2002**



**Sabrina Hardtman 1996  
beim Sattel-Lenker-Stand**

## Bildergalerie 4: 1993 zum 90jährigen Jubiläum – Kunstradfahren und Vorstand



Kunstrad, stehend: Elisabeth Schulz, Anja Friedmann, Diana Friedmann, Nina Mensch, Sabine Reith, Alexandra Thomas, Susanne Thomas, Sabrina Hartmann  
Kunstrad, kniehend: Maren Friedmann, Franziska Engel, Rebecca Hellmich, Janette Mensch, Claudia Knell, Ramona Rupp

**Die Kunstradtruppe 1993**



**Vorstand 1993: stehend vl: Othmar Heck, Jürgen Krug, Jakob Mager, Fritz Brogsitter, Andrea Schmidt, Jürgen Emmer, Sieglinde Schmidt, Jürgen Czeromin, Eberhard Hübner, Edo Klün, sitzend: Heiner Neumann, Willi Knell, Willi Neumann (†)**

## Bildergalerie 5: Radball



**Jürgen Bausch und Edo Klün im Spiel  
beim Eckball**



**Manfred Bausch 1990**



**Spielszene 1990, von links: Gerhard Diehl, Edo Klün, Axel Langendorf, Marc Gorka, Thorsten Emig auf der Suche nach dem Ball**



**Spielszene 2002 von links: Holger Diehl, Gerhard Diehl, Oliver Blumert, Michael Häßel**



Radballer, stehend: Gerhard Diehl, Oliver Blumert, Jürgen Krug  
Radballer, kniehend: Marc Gorka, Axel Langendorf, Holger Diehl

**Radballer 1993**



**Radballer sind eine große Familie:  
alle Teilnehmer des Endspieltags der  
Hessenmeisterschaft der Landesliga 2002 in  
Worfelden**

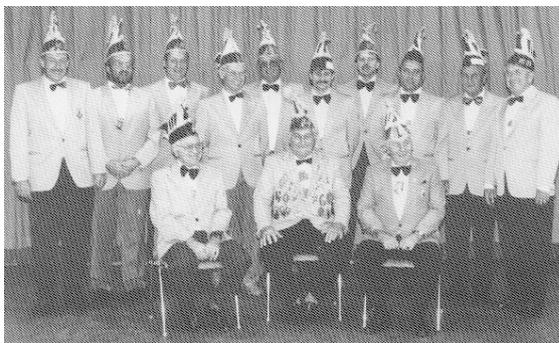
## Bildergalerie 6: Fastnacht



**Elferrat 1983 von links**  
 Hans Kießling, Willi Engel, Fritz Feldhausen,  
 Henning Kuschy, Hermann Krug, Willi Seitz (†),  
 Herbert Schmidt, Georg Helm (†), Rudi  
 Spielvogel, Eberhard Bea (†)



**Präsidentenduo 1995:**  
 Hermann Krug und Othmar Heck



**Elferrat 1993 von links**  
 Othmar Heck, Rolf Klink, Erwin Diehl, Franz  
 Hellebrand, Willi Knell, Norbert Remers, Jürgen  
 Krug, Hans Kießling, Hans Tögel, Willi Engel,  
 Heiner Neumann, Hermann Krug, Heinrich Reitz.



**Damenkomitee 1993, hintere Reihe:** Dagmar  
 Krug, Eva Maria Rikal, Kerstin Knell, Marlies  
 Spielvogel, Sieglinde Schmidt, Barbara Knell,  
 Marlene Hellebrand, Heike Maschika, Andrea  
 Schmidt



**Fastnachter der 80er und frühen 90er:**  
 Georg Helm (†), Irma Jagsch, Bernd  
 Schöneberger.



**Männerballett 1993, stehend Jörg Meffert, Walter  
 Voos, Helmut Thomas, Gerald Schmidt, Hans  
 Rosen, Achim Götz, Roger Petri, Rudi  
 Spielvogel, Edo Klün, sitzend: Willi Knell, die  
 Trainerin Susanne Emmer, Bernd Helm**



**Urgesteine der Worffeller Fastnacht: Dieter  
 Henßel, Hermann Schmidt, Petra Klink,  
 Hansjürgen Auer (verkleidet), Heiner Neumann**

## Bildergalerie 7: Fastnacht



**Babygarde 1997**



**Dieter Henßel als  
Schönheitskönigin**



**Marlies Spielvogel beim  
Protokoll**



**Rolf Klink, Protokoller, 1993**



**Tina & Matthias Klink beim  
Zwiegespräch**



**Wilfried Neumann und  
Gerd Rudolf bei einem  
ihrer vielen Zwiegespräche**

## Bildergalerie 8: Fastnacht



Das Prinzenpaar Andrea und Rainer Schmidt 1977 samt Spielmannszug, Garde und Elferrat, verdeckt der Präsident Willi Seitz (†)



Das RC 03 Männerballet, oberes Foto 1984: von links: Heiner Neumann, Georg Helm (†), Wilfried Neumann, Eberhard Bea (†), Bernd Habann, Edo Klün, Willi Knell, Rolf Klink, Bernd Schöneberger



Foto von 1987 (11 Jahre Karneval), von links: Trainerin Gudrun Kießling, Bernd Habann, Hans Jürgen Auer, Jörg Meffert, Hans Rosen, Thorsten Petri, Wilfried Neumann (weiß), Karl-Heinz Leißler, Heiner Neumann (grün); im Elferrat Hermann Krug (halb verdeckt), Othmar Heck, Klaus Küper, Jürgen Krug

## Bildergalerie 9: Fastnacht



Die Präsidentengarde 1997



### Zum Abschluß:

Fastnacht in den 50ern in der „Sonne“ von links Arthur Kunz, Willi Neumann (†), Herbert Schmidt, Heiner Neumann, verdeckt Max Hövelmann (†) und Hermann Krug, rechts Heinz Schulz.

## Fortführung der Chronik des RC 03 Worfelden, ab Juli 2003

vom **3. bis 7. Juli 2003** begeht der RC 03, zusammen der Freiwilligen Feuerwehr, die im gleichen Jahr 75-jähriges Jubiläum hat, ein großes Fest anlässlich seines 100-jährigen Bestehens. Das Fest ist ein großer Erfolg für beide Vereine und das Dorf. Alle machen mit, die anderen Vereine und die Bevölkerung haben die Umzugsstraßen für den Sonntag wunderschön geschmückt, fast kein Haus ist ohne Fahnen und weiteren Schmuck. Auch die Festveranstaltungen finden alle im ausverkauften Zelt auf dem alten TSG-Sportplatz an der Trift statt.

Im **August 2003** wird bei einer außerordentlichen Hauptversammlung eine neue, den gesetzlichen Vorschriften und der Zeit angepasste Satzung, die Zustimmung erteilt und gerichtlich bestätigt. Im gleichen Jahr verstirbt der langjährige Vorsitzende Willi Neumann nach langer Krankheit.

Die **Karnevalsampagnen** der Jahre 2003 und danach laufen sehr gut, denn junge Leute haben das Management übernommen und mit dem Narrenmarkt, der die zweite Sitzung am Fastnachtsamstag ersetzt, einen Renner im Programm. In 2004 wird erstmals zusammen mit der Grundschule eine regelgerechte Kindersitzung veranstaltet, die ebenso wie der Kinderfasching am Fastnachtsdienstag großen Zuspruch erfährt. Das Männerballett des RC03, die „Dancing Maniacs“, hat erfolgreiche Auftritte auswärts, auch die Präsidenten- und Prinzessgarde kommen gut an.

Im April **2004** liegt die Bestätigung der Satzung vor und es wird ein neuer Vorstand gewählt, der weniger Mitglieder und eine neue Nomenklatur hat. Heiner Neumann, der Ehrenvorsitzende wird für 70-jährige Tätigkeit für den Radsport geehrt. Im gleichen Jahr gibt es erstmals im Juni eine „Sommer-Sonnwendfahrt“. Das ist ein Volkradfahren in Gruppen und mit Führungsfahrer. Dadurch entfallen die Streckenposten und der Spaß nimmt zu. Die Fahrt ist immer an dem Samstag, der dem 21. Juni am nächsten liegt. Nach der Fahrt ab 16 Uhr schließt sich ein Sommernachtsfest an. Das Startgeld geht an eine soziale Einrichtung in Worfelden. In der gleichen Nacht kümmert sich die

Jugendabteilung um den Nachwuchs, in Form einer Videonacht im Bürgerhaus, die bis in den kommenden Morgen geht.

Im **Kunstradfahren** hatte es in den Jahren 2001 bis 2003, nachdem erfolgreiche Sportlerinnen wie Claudia Knell und Diana Friedmann ihre aktive Laufbahn beendet hatten, eine Senke gegeben, die sich inzwischen jedoch wieder füllt. Es trainieren wieder etwa 12 junge Aktive, die von den beiden genannten Ex-Aktiven und Barbara Knell betreut werden.

Die **Radballer** haben Verstärkung aus Klein-Gerau erhalten und setzen sich erfolgreich in Szene, in der Verbands- und der Landesliga werden die Aufstiegsplätze knapp verpasst.

Im Jahr **2005** schafft der Verein neue Trainingsanzüge in den Vereinsfarben Blau-Schwarz-Weiß an, die von sehr vielen Mitgliedern gekauft werden und fortan das Bild bei Veranstaltungen des Vereins bestimmen. Das Jahr ist vom Radball dominiert, in der Verbandsliga schaffen Blumert – Thill den Aufstieg in die Oberliga und werden Hessenmeister, in der Landesliga machen es ihnen Reichert – Süß nach. Der erste Spieltag fand standesgemäß parallel in Worfelden statt, denn beide hatten ihre Runde gewonnen. **Zwei Hessenmeister zugleich hatte der RC 03 vorher noch nie.** In einer Vereinsfeier wird das Ereignis gewürdigt.

Zusammen mit der TSG Worfelden und im Einverständnis mit der Gemeinde installiert der Verein in der Sporthalle eine Küche, die auch den neuen Hygienevorschriften entspricht. Mit tatkräftiger Unterstützung handwerklich begabter Vereinsmitglieder beider Clubs wird der Einbau im Dezember 2005 fertig gestellt.

Das Jahr **2006** bringt ein großes **Stühlerücken im Vorstand.** Willi Knell, seit 1987 der 1. Vorsitzende, trat eine Reihe zurück und wurde 2., er tauschte den Platz mit Robert Schön, dem neuen 1. Vorsitzenden. Ebenfalls 19 Jahre als Kassier hatte Hans Tögel im Vorstand gearbeitet, er verabschiedete sich in den Ruhestand. Über 30 Jahre durchgehend Vorstandmitglied war Edo Klün in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als

Abteilungsleiter Radball. Seine Radballer ehrten ihn mit einer schönen Abschiedsfete.



**Zu Ehren von Edo Klün:  
Radballer und ex-aktive Gäste im April 2006  
hinten von links: Holger Diehl, Oliver Blumert,  
Robert Schön, Sebastian Reichert, Mathias Neu,  
Edo Klün, Willi Knell  
vorne v.l.: Jürgen Czeromin, Wilfried Neumann,  
Gerhard Diehl, Markus Süß und Martin Thill**

Auch Diana Friedmann, die seit 2002 für das Kunstradfahren zeichnete, trat zurück. Der Verein und die Presse würdigten die ehrenamtlich Aktiven. Zeitgleich ist der langjährige Karnevalspräsident Hermann Krug 70 Jahre beim RC 03 und sein Bruder Alfred, beide in ihrer Jugend Radballer, seit 60 Jahren. Wie in Deutschland üblich hat es schon wieder Änderungen im Vereinsrecht gegeben, eine erneute Satzungsänderung ist nötig und wird bei der JHV verabschiedet, dabei wird das aktive Wahlrecht, um dem guten Zuspruch der Jugend Rechnung zu tragen, auf 16 Jahre gesenkt.

Bei den Karnevalisten gibt es Licht und Schatten: die Präsidentengarde macht Furore mit einem Showtanz aus der Zombieszene, die Prinzessgarde und das Männerballett stehen kaum nach. Letztere beschließen, sich selbständig zu machen und den Verein Dancing Maniacs zu gründen, was im Juni 2006 der Fall ist.

Die Radballer sind weiterhin erfolgreich. Sebastian Reichert – Markus Süß, die den Oberligaplatz der Mannschaft Blumert – Thill übernommen hatten, beendeten die Runde auf Platz 3. und standen in der Aufstiegrunde zur 2. Bundesliga. Weil Markus zeitgleich beruflich absent ist, hat er Trainingsrückstand und der Aufstieg klappt nicht.

Robert Schön – Mathias Neu sind Zweiter und Oliver Blumert – Holger Diehl Dritter der Verbandsligarunde und beide sind qualifiziert für die Aufstiegsspiele. Beide wollen nicht aufsteigen und eine Mannschaft, die man hoch bringen könnte gibt es nicht, also verzichten sie. Die Radballer sind erfolgreich wie nie

zuvor, aber leider gibt es keinen Unterbau und keine Jugend, nur Schüler.

Bei den Radartisten sind gute Erfolge auf Bezirksebene zu verzeichnen, mit Breitenwirkung. Eine Spitzenkraft ist momentan nicht aktiv, aber es gibt Hoffnung: Der RC03 veranstaltet zum dritten Mal hintereinander eine Meisterschaft im Kunstradfahren, diesmal die Kreismeisterschaft. Nicolina Neu gewinnt ihre Klasse Schülerinnen A, ebenso Julian Becker bei den Schülern A. Anika Seitz wird zweite in der B-Wertung und Denise Perez wird 4. Bei den B-Schülern wird Christian Diehl 2. und bei den Schülerinnen C gehen die Plätze 2, 3, 4, an Ebony McCowin, Chiara Sophie Link und Carian Suajn. In der Schülerklasse C schließlich ist Fabian Diehl Dritter.

Leider gibt es im gleichen Jahr einen Todesfall bei einer RC03-Veranstaltung. Seit ca. 10 Jahren wird in der Woche der Radtreff durchgeführt, eine geführte Wanderfahrt in den frühen Abend. Am 27. Juni 2006 wird die eifrige Radwanderin Irmgard Müller (obwohl kein RC 03 Mitglied) nahe Büttelborn von einem Autofahrer ohne ihr Verschulden und zusammen mit einer zweiten Radwanderin angefahren und so schwer veretzt, dass sie einige Tage später verstirbt. Ganz Worfelden trauert um sie. Der RC03 sagt sein Volksradfahren am 9.7. ab und holt es erst am Tag der deutschen Einheit nach. An diesem 3.10. ist extrem schlechtes Wetter, es starten ganze 8 Teilnehmer. Positiv ist, dass parallel in der Sporthalle die Radballer ein ganz prima Turnier zur offenen Vereinsmeisterschaft durchführen und die Kunstradfahrer ihr traditionelles Schaufahren vom November vorverlegt haben. So wird es doch noch ein guter Tag.

Seinen üblichen Jahresausflug führt die 44 Teilnehmer, RC03-Mitglieder und Freunde, am 2.7. zu einer Draisinentour ins Naheland, wo bei herrlichem Wetter und bester Laune ein unterhaltsamer und sportlicher Tag verbracht wird, der bei einem Winzer in Wörrstadt ausklingt.

### **Stand der Chronik: 16. Oktober 2006**

Erstellt von Wilfried Neumann, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit des Radfahrer-Club 1903 Worfelden.



**Der RC 03-Vorstand am 24.03.2006 und ausgeschiedene Vorstände  
von links: Wilfried Neumann (Öffentlichkeitsarbeit), Elke Diehl (Schriftführerin), Sieglinde Schmidt (Radwandern), Karsten Schmidt (Karneval), Heiner Neumann (Ehrenvorsitzender), Jürgen Emmer (Kassier), halb verdeckt Mathias Neu (Radboll), Daniela Wiedmann (Jugend), Robert Schön (1. Vorsitzender), Andrea Schmidt (Gardetanz), Willi Knell (jetzt 2. Vorsitzender und Kunstrad), Diana Friedmann (vorher Kunstrad), Edo Klün (vorher Radball) und Hans Tögel (vorher Kassier);  
es fehlt Oliver Blumert (Material und Technik).**